

Bote aus dem Riesengebirge

Eine Zeitschrift

für alle Stände.



Nr. 75.

Hirschberg, Sonnabend den 19. September

1863.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 14. Septbr. Se. Majestät der König ist gestern Abend gegen 10 Uhr aus Geldern im besten Wohlfühl hier eingetroffen und hat sich heute Morgen mit S. K. K. dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, den Prinzen Karl, Albrecht und Adalbert, den hohen Gästen u. zur Parade des dritten Armeekorps nach Lebus begeben. Nachmittags fand in Frankfurt im Gesellschaftsbaue großes Militär-Diner statt. Nach Aufhebung der Tafel kehrten Se. Majestät mit den Prinzen und dem Erzherzog Leopold von Oesterreich nach Berlin zurück.

Geldern, den 13. Septbr. Gestern fand in Geldern die 150jährige Huldigungsfeier im Gelderlande statt und wurde durch die Ankunft Sr. Majestät des Königs verherrlicht. Auf die Ansprache des Erbmarschalls von Hoensbroech: erwiederten Se. Majestät vom Balkon des Rathhauses herab: „Es gereiche ihm zu besonderer Freude, die Huldigungen, die schon seinen Vorfahren vor 150 Jahren dargebracht seien, von dem treuen Gelderlande abermals entgegenzunehmen. Es sei ihm eine große Genugthuung, dem Feste selbst beiwohnen zu können. Er habe sich von der patriotischen Gesinnung dieser Bevölkerung überzeugen können und hoffe, daß sich diese Gesinnung auch in unserer ersten Zeit bewähren möge. Er fordere alle Anwesenden auf, mit ihm das Vaterland leben zu lassen. Preußen hoch!“ Die Versammlung stimmte begeistert in diesen Ruf ein. Nach kurzem Aufstimmte auf dem Schlosse Haag besuchten Se. Majestät die Veteranen und begaben sich sodann in den Schützenaal, wo das große Bankett abgehalten wurde. Abends war Illumination und Ball. Se. Majestät übernachteten im Schlosse Haag und traten heute früh die Rückreise nach Berlin an.

Berlin, den 15. Septbr. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Karl ist aus Schlesien kommend am 12. September hier wieder eingetroffen.

Der Justizminister warnt in einer am 4. d. M. erlassenen Verfügung von Neuem dringend Eltern und Vormünder, ihre Söhne und Pflegebefohlenen die juristische Laufbahn einschlagen zu lassen, wenn sie nicht hinreichende Mittel besitzen, um mindestens 10 Jahre lang ihrem Stande gemäß subsidi-

ren zu können. Aus der Verfügung geht hervor, daß es jetzt 800 unbesoldete Assessoren giebt, deren 150 höchstens jährlich durch Anstellung zu einem festen Gehalte gelangen können. 1858 haben aber 314, 1859: 309, 1860: 323, 1861: 270, 1862: 292, also die doppelte Anzahl der zur Anstellung gelangenden die dritte Prüfung bestanden, das Mißverhältniß wächst also zumal wenn man erwägt, daß am Schlusse des Jahres 1862 außer den unbesoldeten Assessoren 1087 Referendarien und 489 Auskultatoren vorhanden waren.

Breslau, den 14. Septbr. Vorgestern wurde bei einem hiesigen Wagenbauer eine Revision abgehalten und in der Kamise unter Blaudecken versteckt 93 Büchsen und ebenso viele Säbel gefunden.

Köln, 13. Septbr. Eine mit der Köln-Gießener Bahn besörderte Kiste mit Feuerwerkskörpern entzündete sich auf dem Bahnhofe zu Beshdorf und explodirte. Vom Dienstpersonale des Zuges wurde einem Manne durch die Gewalt der Explosion ein Bein nahe am Oberkörper abgerissen. Ein zweiter Angestellter erlitt schwere Brandwunden. (Aus Trier berichtet man vom 12. d.: Vorgestern verunglückte ein aus Belgien angelangter Güterzug in der Nähe von Luxemburg; der Zug soll in einen verkehrten Schienenstrang gerathen und erheblich beschädigt worden sein; zwei Tage früher verunglückte auf dem Bahnhofe Terrain zu Luxemburg eine Locomotive.)

Posen, den 12. Septbr. Gestern Abend kamen 12 Insurgenten auf 3 Wagen unter starker Bedeckung hier an. — Die gestern begonnene Pfaffenfeier wird heute in den hiesigen Kirchen fortgesetzt. Dieselben sind festlich mit Blumen geschmückt, die Bethheiligung des Landvolkes aber eine geringe.

Hechingen, den 9. Septbr. Gestern fand in Haigerloch die feierliche Eröffnung der neu erbauten evangelischen Kirche statt. Es ist dies die vierte neue Kirche, welche im Verlaufe weniger Jahre dem evangelischen Gottesdienste in Hohenzollern übergeben wurde.

Oesterreich.

Wien, den 10. Septbr. Das Andenken an die siegreiche Schlacht bei Kulm wurde den 29. und 30. August an den Denkmälern der Gefallenen unter allgemeiner Theilnahme mit freudigem Enthusiasmus gefeiert. Der preussische General

v. Köder, dessen Vater als Major an der Spitze seines Bataillons fiel und ein besonderes, wohl erhaltenes Grab bekommen hat, war auf besondere Einladung des Festkomites erschienen. Am Eingange der Kulmer Kirche waren 22 preussische Soldaten mit einer Fahne aufgestellt. Auch ein alter Hauptmann von den Kaiserjägern, Herr v. Nachowsky, der vor 50 Jahren bei Kulm mitgekochten, war zu Ehren seiner gefallenen Waffenbrüder herbeigekommen. — In Lemberg sind die Landtagsabgeordneten Baum und Benoe in Haft. Es wurde eine Dame mit Eskorte in Lemberg eingebracht.

Wien, den 15. Septbr. In der heutigen Landtags-Sitzung wurde die Angelegenheit des Abgeordneten Rogawski verhandelt. Der Präsident verlas eine Zuschrift des Lemberger Landgerichts, nach welcher Rogawski auf frischer That inmitten aufrührerischer Thätigkeit, die er als Mitglied des revolutionären Komites betrieb, verhaftet wurde. Das Lemberger Landesgericht hat den Beschlus gefasst, die Anklage auf Hochverrath auszudehnen. Von Rogawski ist eine Petition eingegangen, durch das Haus vernommen zu werden. Das Haus überweist die Sache einem Ausschuss von 9 Mitgliedern zur Berichterstattung und der Bericht soll übermorgen auf die Tagesordnung kommen.

Frankreich.

Paris, 10. Septbr. Ein Telegramm der „Morning-Post“ aus Paris meldet, der Erzherzog Maximilian habe den mexikanischen Thron positiv angenommen.

Paris, 14. Septbr. Der Kaiser hat den Grafen de Persigny zum Herzoge ernannt. — Die Hooibrudische Verfahrungsart zur künstlichen Befruchtung des Getreides, Obstes und Weinstocks ist bereits in Sillery angewandt worden. Zwei Regierungskommissarien haben die Resultate geprüft und die früher berichteten Angaben haben sich vollkommen bestätigt. Der Kaiser hat angeordnet, daß in dem neuen Ackerjahre allgemein und speziell auf der kaiserlichen Meierei Jouilles sorgfältige Versuche angestellt werden sollen. — Prinz Napoleon ist nach Turin abgereist. — Es sind zwei gerichtliche Beschlagnahmen des in Vrest zur Ausbesserung liegenden Kapers „Florida“ erfolgt und zwar durch marseiller Kaufleute, die durch den Kaper zu Schaden gekommen sind. — An dem Eisenbahnunglück bei Beaucaire, bei welchem mehrere Menschen das Leben verloren und andere schwerwundet wurden, ist ein neunjähriger Junge schuld, der mehrere Steine nahe an einander auf die Schienen gelegt hatte. — Ein Transportdampfer, der in diesen Tagen von Cherbourg nach Mexiko abfahren wird, nimmt für die noch zu bildende mexikanische Armee 20000 Uniformen und 30000 Paar Schuhe mit. — Die russische Antwortnote ist heute Herrn Drouyn de Lhuys übergeben worden. Fürst Gortschakoff beschränkt sich in derselben auf eine Diskussion bezüglich des schädlichen Zeitpunktes für die Anwendung der von den drei Mächten reklamierten Maßregel.

Paris, den 15. Septbr. Die anamitischen Gesandten sind heute in Paris eingetroffen. Die Gesandtschaft besteht aus 70 Personen und ist mit Geschenken für den kaiserlichen Hof reich beladen. Der Chef der Gesandtschaft heißt Phan-tang-Giang und war der Erzieher des Kaisers Ludov. — Der Kaper „Florida“ wird nach seiner Ausbesserung verkauft werden und der Kapitän mit der Mannschaft nach England auf die „Nouvelle Florida“ übergehen, die bereits von 75 Seeleuten der Florida besetzt worden ist. — Die Jagdmanie muß sehr groß sein, denn seit der Öffnung der Jagd sind schon 52 Fälle bekannt geworden, in denen Personen getödtet oder lebensgefährlich verwundet wurden.

Spanien.

Die offizielle Madrider Zeitung zeigt an, daß sich die Königin im fünften Monat der Schwangerschaft befinde.

Italien.

Rom. Die Ertheilung der Pässe an den päpstlichen Konsul in Neapel Seitens der italienischen Regierung hatte die päpstliche Regierung veranlaßt, dem sardinischen Konsul in Rom das Crequatur zu entziehen. In Folge dessen hat die italienische Regierung wieder sämmtlichen päpstlichen Konsulaten ebenfalls das Crequatur entzogen, so daß die römische Regierung nun in Italien ohne diplomatische Vertretung ist.

Turin, den 10. Septbr. Die 5 Briganten, welche die italienische Regierung vertragswidrig hatte von dem französischen nach Spanien bestimmten Schiffe „Anis“ wegnehmen lassen, aber der französischen Regierung auf deren Klammation hatte ausliefern müssen, sind nun an Italien zurückgegeben worden, weil dieselben, wie sich ergeben hat, sich gemeiner Verbrechen schuldig gemacht haben. Die französische Regierung hat jedoch bei der Auslieferung den Wunsch ausgesprochen, man möge keine Todesstrafe an ihnen vollstrecken.

Turin, 12. Septbr. Der Staatsrath hat die vom Bischof von Parma angeordnete Suspendirung von 10 Priestern, welche dem Nationalfeste beiwohnten, für mißbräuchlich erklärt und die Sequestrirung des fünften Theils der bischöflichen Einkünfte angeordnet. — In Neapel wurde am 7. September Venneval, früher Schweizeroffizier, Peluso, ehemaliger Beamter, und 4 andere reactionärer Antriebe verdächtiger Personen festgenommen. In der vorhergehenden Nacht wurden mehrere in den Straßen verbreitete revolutionäre und reactionäre Anschlagzettel weggenommen. Der Jahrestag des Einzuges Garibaldis in Neapel gab Veranlassung zu lärmender Demonstrationen, doch wurde die Ruhe nicht weiter gestört. — In der Nähe von Gorato in der Terra di Bari befindet sich eine Bande von 200 Briganten. In Gorato erzwangen sie Lebensmittel, Waffen, Kleidungsstücke etc. Sie haben die Villen und Landhäuser in der Umgebung der Stadt in Besitz genommen und Niemand wagt sie zu vertreiben, da man nicht 10 Nationalgardisten zusammenzubringen im Stande ist. Ähnlich ist es in der Gegend von Barletta und Lecce. Zwischen den Bergen von Positano, Agerola, Vetrica, Prajano, Sucone, Conca und Amalfi schwärmt eine Bande von 100 Mann und Niemand wagt sich zum Thore hinaus, aus Furcht aufgehoben zu werden. — Nach Berichten aus Caprera ist Garibaldi an einem hitzigen Fieber erkrankt. — In der Nacht auf den 12. sind die an Bord des „Anis“ verhafteten Briganten an der Grenze bei Mont Genis der italienischen Gendarmerie übergeben worden. — Die Banditenchefs, welche unterhandelt haben, sind Croco, Mino, Caruso und Tortosa. 250 Mann haben sich ins Gebirge begeben.

Turin, den 13. Septbr. Der Provinzial-Superior der Kapuziner in der Basilicata hat ein Rundschreiben veröffentlicht, in welchem er erklärt, dem ministeriellen Circular, welches die Geistlichkeit auffordert, ihren Einfluß auf Unterdrückung des Brigantenthums geltend zu machen, beizutreten. — Die 5 Briganten vom „Anis“ werden vor denselben Gerichtshof gestellt werden, der sie früher in contumaciam verurtheilt hatte, nämlich vor den Gerichtshof in Terra di Lavoro.

Großbritannien und Irland.

London, den 10. Septbr. Die Königin Victoria ist heute Vormittag in Woolwich gelandet und sofort nach Windsor weiter gefahren. Dem Publikum war diesmal freier Zutritt zum Landungsplatze gestattet und es empfing die Königin mit großem Jubel. Zum ersten Male seit dem Tode ihres Gemahls hatte die Königin heute die Erlaubniß zu den üb-

lichen Salutschüssen gegeben. — In Dundee hat Sir Baxter auf seine eigenen Kosten (sie belaufen sich auf 50000 Pfd. St. oder auf mehr als 300000 Thlr.) einen öffentlichen Park angelegt und der Stadt zum Geschenk gemacht.

London, den 14. Septbr. Russell hat die Beschlagnahme der beiden in Liverpool im Bau begriffenen Panzerschiffe befohlen, nachdem es sich herausgestellt, daß kein französischer Unterthan den Bau angeordnet habe, und auch der französische Gesandte versichert hat, daß die französische Regierung diese Schiffe nicht bauen lasse. Nach einer anderen Angabe wären alle für fremde Rechnung im Bau begriffenen Kriegsschiffe auf englischen Werften mit Beschlag belegt worden. — Vorgestern wurden in Liverpool 4 Mörder gehängt. Drei derselben, junge Leute von 22—26 Jahren, waren Matrosen. — Nach Berichten aus Australien vom 25. Juli steht auf Neuseeland ein Kampf mit den Eingeborenen bevor.

Als vor einigen Tagen der zu Wicksbura liegende Dampfer „City of Madison“ seine Labuna von Munition an Bord nahm, ließ ein Neger eine Pertussionsbombe fallen und dieselbe explodirte. Das Feuer theilte sich sogleich der übrigen Munition mit, es erfolgte eine Explosion, und der Dampfer zersprang in tausend Stücke. Von 160 Mann, die sich an Bord befanden, kamen, soviel man weiß, nur fünf mit dem Leben davon.

Dänemark.

Kopenhagen, den 11. Septbr. Heute Morgen ist der König nach Schleswig gereist. — Vorgestern wurde König Georg I. zum Admiral der dänischen Marine ernannt. — Der Reichstag ist auf den 21. September zusammenberufen.

Rußland und Polen.

Warschau, 11. Septbr. Am 31. Aug. wurden bei dem Dorfe Gielles Injurgenten überfallen und zur Hälfte niedergemacht oder gefangen genommen. Unter den Gefangenen befinden sich die Gutsbesizersöhne Bougowski und Trompynski aus Polen. — Die Nachricht, daß Taczanowski sich ins Ausland geflüchtet habe, bestätigt sich. Auch Callier hat den Befehl über seine Injurgenten-Abtheilung freiwillig niedergelegt und ist nach Frankreich gegangen. — In Warschau wurde der Sekretär der jüdischen Gemeinde Rothwendt verhaftet und auf die Citadelle gebracht. Er ist beschuldigt, in Gemeinschaft mit dem Oerrabbiner Meißels revolutionäre Proklamationen in hebräischer Sprache verfaßt und unter den Juden verbreitet zu haben. — Am 31. August wurden auf der Station Neu-Praga in Folge einer Revision 25 Eisenbahnbeamte verhaftet und nach Warschau auf die Citadelle abgeführt. — Das fast ganz von kleinen polnischen Edelleuten bewohnte Dorf Szszuki im Gouvernement Grodno ist wegen Betheiligung eines großen Theils der Einwohner am Aufstande und Ermordung eines der russischen Regierung ergebenen Bauern dem Erdboden gleich gemacht und sämtliche Einwohner, 10.0 an der Zahl, sind nach dem Innern Rußlands übersiedelt worden. Dasselbe Schicksal soll aus demselben Grunde auch das Dorf Dzika und seine Einwohner betroffen haben. — Vor einigen Tagen haben die Injurgenten in Modrzewow 1500 R. S. aus der dortigen Kasse genommen. — Die Russen entholzen jetzt die der Bahnlinie zunächst liegenden Wälder und die Anpflanzungen werden niedergebrannt, um die Bahnen vor ferneren Betriebsstörungen durch die Injurgenten zu sichern.

Warschau, 12. September. Am gestrigen Namenstage des Kaisers nahm General Berg die Gratulationen entgegen. — Bei dem Städtchen Poddebice wurden Injurgenten unter Skowronski und Szumanski angegriffen. Die Infanterie der Polen

wurde aufgerufen, über 300 Mann fielen und 114 wurden gefangen genommen. — Die Vollführer des Attentats auf Domejko, Binkowski, Marzewski und Czaplinski, wurden am 9. Septbr. in Wilna gehängt. Binkowski war der eigentliche Thäter. Noch auf dem Richtplatze soll er auch bekannt haben, in Warschau einen gewissen Ratajaki auf Befehl der „Nationalregierung“ getödtet zu haben. — Die russische Regierung hat eine genaue Berechnung der bis jetzt zur Unterdrückung des Aufstandes verwendeten Kosten und der durch die revolutionäre Regierung und durch die Injurgenten geraubten öffentlichen Gelder aufstellen lassen, um sie durch die Steuerzahler in Polen nach dem Verhältniß ihrer Betheiligung am Aufstande als außerordentliche Steuer wieder einzuziehen. Der Bauernstand, der sich vom Aufstande fast gänzlich zurückgehalten hat, wird von dieser Steuer größtentheils befreit sein und der größte Theil der Last fällt daher auf die Gutsbesitzer und Städtebewohner. Die Gesamtsumme der Revolutionssteuer soll jetzt schon über 30 Millionen Rubel S. betragen.

Warschau, 13. Septbr. Zufolge der Reorganisation der Polizei in der Hauptstadt Warschau sollen 4 Polizeimeister im Range eines Divisionsgenerals (Oberpolizeikommissar), eines Obersten, eines Oberlieutenants und eines Majors angestellt und die Polizeimannschaft um 1170 vermehrt werden. Zu allen Polizeibeamten werden russische Offiziere und Soldaten genommen. Jede Auszeichnung wird mit Geld belohnt. Auf dem Rathhause wird ein Bureau für „geheime Meldungen“ errichtet und jeder Hausbesitzer verpflichtet einen Hausverwalter zu halten, der für alle im Hause vorkommenden Unordnungen und Excesse verantwortlich ist. Die Kosten der Reorganisation der Polizei sollen durch neue Steuern aufgebracht werden. So sollen die Besitzer von Buchdruckereien und Lithographischen Anstalten täglich von jeder Presse ein R. S., jeder nach Warschau kommende Fremde täglich 6 Sgr. 8 Pf., jeder in Warschau Beschäftigung suchende Diensthote oder Arbeitsmann täglich 6 Pfg. zahlen. Die Polizeimannschaft wird bis auf 2500 Mann verstärkt und je zwei Häuser werden von einem Polizeisoldaten bewacht. Bei jedem Haushor in den größeren Häusern, deren manche 20 bis 30 Fenster breit, 3 bis 4 Stock hoch sind und mehrere Thore haben, ist ein besonderer Portier anzustellen, der das Thor Tag und Nacht verschlossen hält und jeden Aus- und Eingehenden nach dem Namen und wohin er gehe zu fragen hat. An jeder Hausthüre muß auf der Straßenseite ein Verzeichniß aller Bewohner des Hauses nach Namen, Stand u. angebracht sein. Alle Nebeneingänge und Durchgänge durch die Häuser von einer Straße zur andern, wodurch das Verschwinden der meisten Mörder möglich wurde, müssen immer verschlossen und der Schlüssel beim Wirth oder Portier zu finden sein. Wer keinen Portier halten kann, muß dieses Amt selbst verrichten. Binnen 7 Tagen muß dies alles eingerichtet sein und dann wird eine allgemeine Hausrevision vorgenommen werden. Man hofft hierdurch dem entsetzlichen Terrorismus und den Mordthaten der „Nationalregierung“ zu steuern. Die meisten Mörder der letzten Zeit, der des Kellner, Miniszewski, der Geschwister Wichert, Blum und des Militärarztes Schmidt sind in den Händen der Polizei. Auch der Chef der polnischen Nationalgendarmen, Steingraber, ein junger Mann deutscher Abkunft, ist festgenommen. In diesen Tagen wurde ein Mann unter der Schiffbrücke festgenommen, der mit einem Paket Brennstoffe versehen war und die Brücke in Brand stecken zu wollen gestand. General Berg wird der Stadt Warschau für jeden künftig daselbst vorkommenden Mord die Zahlung von 45000 R. auferlegen.

Türkei.

Aus Albanien wird berichtet, daß die Arnauten und Miriditen abermals der Pforte den Gehorsam gekündigt haben, weshalb 4 Bataillone Rizams dorthin beordert worden sind.

Bosnien. In Sarajewo wird so eben eine christliche Kirche gebaut, aber der Ausführung des Baues werden trotz der ausdrücklichen Bewilligung der Pforte von den dortigen Türken alle erdenklichen Hindernisse entgegengestellt, sogar die Benutzung des gewöhnlichen Steinbruches wird nicht gestattet.

A m e r i k a.

Newyork, den 31. August. Außer dem Ingenieur- und Artillerie-Kampfe vor Charleston herrscht auf dem Kriegsschauplatze ziemlich Ruhe. Die südliche Armee unter Lee steht oder stand noch vor wenigen Tagen zwischen dem Rapidan und Rappahannock und Culpepper und Gordonsville, während nur ein schwaches Korps die blutgetränkten Fredericksburger Höhen besetzt hält. Die Stellung ist gleich gut zur Defensiv- wie zur Offensiv- geeignet. Meade, Heerführer der Nördlinger, hat seine Armee näher an Washington herangezogen, indem er seinem Gegner zutraut, daß er Absichten auf die Wegnahme dieser Kongressstadt habe.

Newyork, den 3. Septbr. Die Gouverneure aller konföderirten Staaten sind in Richmond zusammengekommen, haben die Bewaffnung der Neger für nothwendig erklärt und rufen 400000 Schwarze zu den Waffen. — Der Finanzminister in Washington schlägt eine neue Anleihe von 50 Mill. Dollars vor. — Fort Sumter, obgleich in Trümmern, war noch nicht geräumt worden. Das Bombardement von Charleston war eingestellt. — In Ohio hat die Konstriktion eingestellt werden müssen.

Newyork, den 7. Septbr. Das unionistische Kanonenboot „Satellite“ und das Schleppboot „Reliance“ nebst der Besatzung beider Schiffe wurden am 25. August durch Landtruppen der Südlinger nahe am Ausflusse des Rappahannock überfallen und genommen. Der unionistische General Steele hat die Konföderirten aus Kansas vertrieben. — Der neue Gouverneur von Kentucky erklärt sich in einer Antrittsadresse gegen die Bewaffnung der Neger. — Die Konstriktion in der Stadt Newyork ist gestern ungestört beendet worden. Gezogen wurden etwas über 19000 oder ohnaefähr der sechste Mann von den in der ersten Klasse stehenden Militärspflichtigen.

Mexiko. Die Franzosen haben Minatitlan und Tampico besetzt.

Westindien. Auf der dänischen Insel St. Croix sind unter der Arbeiter-Bevölkerung Unruhen ausgebrochen, zunächst veranlaßt durch die seit längerer Zeit auftretende Unzufriedenheit mit dem Arbeiter-Regulativ. Mehrere Zuckersfelder sollen von den Unruhstiftern abgebrannt worden sein.

A s i e n.

Wie aus Syrien gemeldet wird, waren bei St. Jean d'Acre Unruhen ausgebrochen. Die Araber der dortigen Gegend hatten die Steuern und die Einführung der Militärschicht verweigert, waren aber, nachdem sie zur offenen Empörung geschritten, von den Türken geschlagen worden. Sie drohten sich in die Wüste zurückzuziehen und von dort aus Streifzüge zu organisiren. Die Truppen von Damaskus und Beirut wurden zu ihrer Verfolgung ausgesandt.

Japan. Nachrichten von Eingeborenen, die im regelmäßigen Verkehr mit Simonosaki stehen, melden im Wesentlichen übereinstimmend Folgendes: Das britische Kriegsschiff „Medusa“ traf auf seiner Fahrt nach Tokuhama um den 11. Juli c. auf der Höhe von Simonosaki ein und wurde bei der Fahrt durch die Meerenge von den nördlichen Forts aus beschossen. Die „Medusa“ erwiderte das Feuer rasch und es begann ein Gefecht, das etwa zwei Stunden dauerte und mit der Zerstörung mehrerer Batterien und einer japanesischen Brig,

vermutlich des „Tanrid“, endete. Auch die Stadt hat stark gelitten und ist von den Bewohnern vollkommen verlassen worden. Die Japanesen sollen mehrere Leute im Gefecht verloren haben; ob auch die „Medusa“ Verlust oder Schaden gelitten hat, ist nicht bekannt. Man weiß nicht, ob der Fürst Ichosin, der in den Forts von Simonosaki kommandirt, auf eigene Verantwortlichkeit gehandelt hat; er ist aber als lebhafter Anhänger des Mitado wohl bekannt und man hält es daher für wahrscheinlich, daß er nach dessen Befehl gehandelt habe.

Vermischte Nachrichten.

Viehseuche. In folgenden Orten des Kreises Liegnitz: Wangten, Kummerück, Dahme, Parschwitz, Leoschitz, ist unter den Schweinen das sogenannte „liegende Feuer“ oder der „brandige Rothlauf“ (Mogelbrand) ausgebrochen und es sind binnen kurzer Zeit in den genannten Orten 134 Schweine gefallen.

Am 1. Septbr. wurden die Dörfer Schweinitz, Meiliche, Schloin und Döbel-Hermsdorf bei Grünberg von einem Gewitter und Wolkenbruch heimgesucht. Letzterer hat sehr großen Schaden angerichtet. Die Häuser sind stark beschädigt, die Vorräthe verdorben, die Herbstfrüchte versauet, die Wege unpassirbar gemacht. In Schloin ist eine Mühle ganz verschwunden und eine andere eingestürzt. Leider haben auch zwei Menschen das Leben verloren, ein junger Mensch von 17 Jahren und ein Mann, der eine Frau mit 5 unersetzten Kindern hinterläßt.

Man schreibt uns unterm 10. September Folgendes: Auf der Nassauischen Staatsbahn hat sich vor kurzem Folgendes ereignet: Ein Bahnwärter bewohnt bei Abtshausen im Kreise Wehlar mit seiner Ehefrau das Wärterhäuschen als einziges Domicil; in einem angebauten Stall wird eine Ziege gehalten. Die Frau wird durch Unwohlsein an das Bett gefesselt, und der Mann muß demzufolge neben dem Bahndienst auch die Geschäfte der Haushaltung übernehmen, wozu selbstverständlich auch das Melken der Ziege gehört. Diese will sich aber von ihm nicht melten lassen, sondern stößt und geberdet sich so, daß alle Bemühungen fruchtlos bleiben. In der Noth zieht der Mann auf den Rath seiner Ehehälfte deren Kleider an, einen kurzen Fellschen Rod, Kamisol und Haube. Dies Mittel hilft; die Ziege läßt sich täuschen und giebt sich willig zum Melken preis. Während der Mann in bester Arbeit ist, kommt plötzlich ein Zug angebraust; der Bahnwärter springt hinaus und präsentirt, als Weib verkleidet, in straffer Haltung die Fahnenstange. Dieserhalb zur Anzeige gebracht und vernommen, giebt er die Thatumstände der Wahrheit gemäß an; der Direction erscheinen dieselben aber so wenig glaublich, daß sie den Mann nach Wiesbaden citirt, um ihn selbst zu vernehmen. Dort ist es ihm durch die Treuebereitschaft seines Vortrags gelungen, sich Glauben zu verschaffen; er ist gestern zurückgekehrt und hat als einzige Strafe die Weisung erhalten, künftig das Geschäft des Ziegenmelkens nur dann zu betreiben, wenn kein Zug zu erwarten ist.

(Wiederbelebter Scheintodter.) Zwei merkwürdige Fälle von Wiederbelebung Scheintodter macht im „öffentlichen Interesse“ die königliche Regierung von Ober-Baiern bekannt. Ein 7jähriger Knabe von Reichenhall war über 40 Minuten „völlig unter Wasser gelegen“ und hatte bereits so erstarret, daß ihm die Kleider vom Leibe geschnitten werden mußten. Der Arzt ließ die Reibungen so lange fortsetzen, daß Arm und Brust ganz warm geworden waren und Blut aus der Haut aufstuferte. Der Knabe wurde ins Leben gerufen und war Tags darauf frisch und munter. — Ein

zu Landsberg im März um 3 Uhr Nachmittags vermisstes Mädchen wurde um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr aus dem Wasser gezogen. Am Kinde war weder Puls- noch Herzschlag wahrzunehmen; der ganze Körper war eiskalt, das Gesicht blau und schwärzlich, Hände und Füße bläulich, die Lippen tiefbraun und cyanotisch gefärbt. Nach Lagerung auf die rechte Seite, nach Reinigung der Mund- und Nasenhöhle, Kneten des Brustkastens, Kiheln mit einer Feder im hinteren Nacken, nach einem warmen Wasserbade und nach sehr energischen Frottirungen, welche die Haut ausgedehnt auferrieben, so daß Blut hervordrang, gelang es endlich nach einer vollen Stunde die ersten Lebenszeichen und nach einer 3stündigen Anstrengung das volle Leben hervorzurufen. Vierzehntägige ärztliche Behandlung war erforderlich, um die Folgen dieser Einwirkungen zu beseitigen, und das Kind zeigte sich hierauf vollkommen gesund.

Die Melonen sind in diesem Jahre in Frankreich außerordentlich gut gerathen. Auf dem täglich stattfindenden großen Melonenmarkte zu Cavaillon, Departement Vaucluse, wurden kürzlich 70000 Duzend Melonen ausgedoten und mehr als 100000 Fr. dafür eingenommen.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Alleränädigst gerubt, dem Kreisgerichtsboten und Exekutor Enzig in Blogau das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Das Vermächtniß der alten Margarethe.

Von Eliza von Mosherosch.

Fortsetzung.

Arme Franziska! wie so manchen langen Abend saß sie von da an wieder allein und die trüben Ahnungen, welche sie sonst nur momentan heimgesucht, bemächtigten sich mehr und mehr ihrer Seele. Sie fand es, ihrer Ansicht nach, für geeigneter, das Treiben ihres Gatten eine Zeit lang stille mit anzusehen, weil sie sich durch Erfahrung bei Andern überzeugt hatte, daß zu vieles Reden, Ermahnen und Bitten in dergleichen Fällen eher das Gegentheil von dem bewirkt, was man beabsichtigte. Sie blieb, nach wie vor, sanft und ruhig, aber man sah an ihrem stillen Dulderantlitze, was sie im tiefsten Innern litt. Wenn sie so allein bei ihren Kleinen saß und diese in ihrer Unschuld nach dem Vater fragten, warum er denn immer wieder ferne sei, da war es ihr oft, als müsse ihr Herz brechen, und sie drückte die lieben Kinder, welche nun ihr ganzes Glück ausmachten, mit glühenden Schmerzstränen an ihre Brust. Friedrich und Marie, die beiden ältesten, besuchten bereits die Schule, die beiden jüngsten aber, Helene und Elise, blieben den größten Theil des Tages um die Mutter und ihr naives, kindliches Geplauder erheiterten ihr gebeugtes Gemüth und entlockten ihr mehr wie Einmal ein unwillkürliches Lächeln. Nachmittags, wenn die Kleinen ein Stündchen schlummerten, oder unter Aufsicht der Wärterin sich im Garten herumtummelten, beschäftigte sich Franziska mit besonderer Vorliebe mit der Malerei. Sie hatte nach und nach ihren Alfred, ihre Mutter und alle ihre vier Kinder sprechend ähnlich in Oel gemalt und Jedermann bewunderte ihr seltenes, herrliches Talent. Frau von Hellmich ließ ihre Tochter wenig allein,

sie kam fast jeden Nachmittag und die Abende war sie beständig mit ihrer Arbeit oben. Franziska erkannte diese liebevolle Aufmerksamkeit um so mehr an, als sie wußte, wie schwer ihrer Mutter das Treppensteigen wurde. War das Wetter schön, so mußte die junge Frau sie in den Garten begleiten, aber nie mehr spielte sie auf das Leben ihres Schwiegersohnes an: sie sah, was ihr armes Kind darüber litt und fühlte auch, daß die Einmischung eines Dritten, sei es auch die der eigenen Mutter, in solchen Sachen selten bessere, öfters aber nur verschlimmere. Auch kannte sie ihre Tochter zu gut, um nicht überzeugt zu sein, daß dieselbe in dieser, ihrem Herzen so wichtigen Angelegenheit, das Beste und Sicherste wählen werde, um ihren Gatten auf den Weg der Pflicht und der Ehre zurückzuführen.

Eines Nachmittags — es war im Monat März — saß Franziska allein in ihrem Wohnzimmer. Die beiden jüngsten Kinder hatten den Morgen im Garten zugebracht und waren von der durchdringenden Märzluft so ermüdet, daß sie heute länger als gewöhnlich ihren Mittagsschlummer hielten. Frau von Hellmich war ausgefahren, um einige Bistzen zu machen und von Bögnier hatte sich nur bei Tisch sehen lassen, darauf war er, wie seither täglich, weggegangen.

Franziska häkelte an einer Bettcouverté — es sollte dieselbe ein Geburtstagsgeschenk für die liebe Mutter sein und sie benutzte die Abwesenheit derselben, um damit zu Ende zu kommen. Da ertönte plötzlich der laute, weiterschallende Schlag der alten Familienuhr, — welche nach Art der ältesten Schwarzwälder Uhren — in einem stockhohen Kasten angebracht war. Franziska fuhr erschrocken auf und eilte hinaus. Ein Theil der Dienerschaft war indessen auch herbeigekommen und Alle standen mit bleichen, verstörten Gesichtern um das alte, geisterhafte Familienerbstück.

„Siebenmal hat sie laut und vernehmlich geschlagen,“ sagte die junge Frau halblaut vor sich hin und wankte bleich und an allen Gliedern zitternd, in das Zimmer zurück. Sie lehnte sich in den Divan und weinte bitterlich. Plötzlich kam ihr der Gedanke, daß die theuere Mutter nichts von dem Vorfalle erfahren dürfe. Eiligst erhob sie sich und schellte.

„Marie,“ sagte sie zu der eintretenden Kinderfrau, „sagen Sie all' unseren Leuten, daß sie sich nicht unterstehen sollen, meiner Mutter ein Wort von dem, was sich mit der alten Uhr ereignet hat, zu sagen. Besorgen Sie es gleich!“

Die Kinderfrau verließ das Zimmer, um den Befehl ihrer Herrin auszurichten.

„Aber was ist's denn mit der Uhr da?“ fragte sie neugierig; „es ist ja doch sonst nichts Besonderes damit, wenn eine Uhr schlägt?“

Der alte Gärtner zuckte die Achseln. „Es hat seine besondere Bewandniß mit dieser da,“ versetzte er geheimnißvoll; „kame es auf mich an, ich hätte den alten, gepensstischen Kumpelkasten schon längst verbrannt. Es ist schon über 150 Jahre in der Familie, aber bereits seit einer langen Reihe von Jahren nicht aufgezogen worden, indem die Urgroßmutter von Frau von Hellmich so sehr an Ner-

denkopfwelch litt und der laute Schlag der Uhr, welchen man jede Viertelstunde durch's ganze Haus tönen hörte, sie so angriff und Nachts im Schlafe störte. Seit undenklicher Zeit ist auch der Schlüssel dazu verloren; dennoch vor einem jeden Todesfall in der Familie schlägt sie und man kann mit Sicherheit darauf rechnen, so und so viel mal, als sie geschlagen, in so viel Tagen stirbt ein Glied derselben. Als der selbige Herr starb, wohnten meine Alte und ich ganz allein hier im Hause, damals schlug es zehnmal, und es waren keine zehn Tage vergangen, als wir durch Nanette die Trauerbotschaft erhielten, daß der gnädige Herr gestorben sei. So geht es schon seit vielen Jahren und es ist noch jedesmal eingetroffen. — Doch wir wollen uns nicht länger aufhalten, die gnädige Frau könnte nach Hause kommen und wenn sie uns hier Alle zusammen fände, könnte sie Argwohn schöpfen. Gott gebe," schloß er leiser redend, „daß die Todesuhr wenigstens nicht ihr geschlagen, für unsere gnädige Frau wäre es meines Erachtens das größte Unglück, das sie treffen könnte.“

Dabei machte er eine geheimnißvolle Bewegung mit dem Kopfe und stieg langsam die Treppen hinab; ihm folgten die andern und Marie kehrte nachdenklich in's Kinderzimmer zurück.

Franziska sah mit Sehnsucht und banger Erwartung der Heimkunft ihrer Mutter entgegen und als diese wohlbehalten und anscheinend heiter zurückkehrte, war es ihr, als falle eine Centnerlast von ihrem Herzen und sie eilte ihr so voll Freude entgegen, daß Frau von Hellmich sie verwundert ob der seltenen Heiterkeit anblickte.

Mehrere Tage vergingen, ohne daß sich irgend eines der Familienglieder unwohl gefühlt und geklagt hätte. Franziska hatte ihrem Manne die mysteriöse Begebenheit mit der alten gespenstigen Uhr mitgetheilt und derselbe suchte so viel wie möglich durch Einreden den peinlichen Eindruck, den derselbe auf ihr ohnehin so aufgeregtes Gemüth ausgeübt hatte, zu verwischen. Gegen seine Gewohnheit blieb er einige Tage zu Hause, aber seine Stimmung war so bekommen und düster, daß man es ihm förmlich anfühlte, wenn man so sagen darf, daß eine bittere Last ihn bedrückte.

Es waren seit jenem unerklärlichen, geheimnißvollen Ereigniß vier Tage verflossen. Frau von Hellmich befand sich so wohl als nur jemals, und Franziska machte um so ängstlicher über dem Leben ihrer Kinder und ihres Gatten, den sie um jeden Preis beschwor, nur diese paar Tage über zu Hause zu bleiben und nur dann auszugehen, wenn seine Pflicht es unabwendbar erheischte. Alfred that ihr gerne diesen Gefallen, weil es sie so sehr zu beruhigen schien. An diesem Abend war es, als Frau von Hellmich nach zehn Uhr Abends nochmals, ganz gegen ihre Gewohnheit, Narketten schellte. Sie verlangte Baldrianthee und kranpffstillende Tropfen aus ihrer Hausapotheke. Sie empfand heftige Schmerzen in der linken Seite, klagte über Hitze und Frost und Athmungsbeschwerden. Nanette wollte nach dem Arzt schicken und die junge gnädige Frau wecken, allein Frau von Hellmich litt Beides nicht.

„Es wird schon vorübergehen," versetzte sie; „lege auch Du Dich nieder, ich will zu schlafen suchen.“ (Fortf. f.)

Erinnerung eines Veteranen

bei Lesung des Artikels: „Aus dem Löwenberger Umkreise“ in Nr. 73 des Boten zc.

Bei Ligny und bei Quatre-Bras, da ward zugleich geschlagen,
Der Marschall Ney und Herzog-Deles, sie fochten ohn' Ver-
zagen;

Bei Ligny selber aber stand der Kaiser im Gefechte,
Es kämpfte kühn der Veteran für seines Königs Rechte.
Fürst Blücher sah auf seinem Ross und eilte durch die Reihen
Und neben ihm Graf Nostiz kühn dem Greise sich zu weihen.
Da ward in's wilde Schlachtaemirr gewaltsam fortgezogen
Fürst Blücher und Graf Nostiz, eng, umbraust von
Heeres-Bogen;

Ein feindliches Geschöß, es siredt des Erstern Pferd dar-
nieder

Und bettet unsanft in den Staub die alten Heldenglieder,
Als nun Graf Nostiz dies ersah, sprang er sogleich vom
Rosse

Und warf den Mantel über ihn, unentflich so dem Troffe.
Entseztlich rasselten vorbei die fränkischen Eisenreiter
Und hämmerten voll wilder Lust die Schwerter breit und
breiter.

Doch plötzlich wendet sich der Kampf, als tapfere Husaren
Den Führer hoch zu Rosse nicht in ihren Reih'n gewahren,
Verjagt ihr Schwert den Feind mit gleicher Eile.

Jetzt rafft der Held sich schnell empor zu seines Heeres Heile!
„Ha! Bravo, Kinder! brav! Ihr lücht nicht lange warten!
Dank Euch, Graf Nostiz! seid gewiß, wir wezen aus die
Scharten!“

Ein Veteran der mit bei Ligny kämpfte.

Schlesische Gebirgs-Eisenbahn.

Die königliche Kommission für den Bau der Schlesiſchen Gebirgsbahn zu Görlitz hat auch für die Erd-, Planirungs- und Befestigungsarbeiten auf der Strecke Lauban-Greifsenberg-Virngrüz ein Submissions-Verfahren zur Verbindung an Unternehmer ausgeschrieben. Obige Strecke ist in 5 Looſe getheilt und in runder Summe veranschlagt zu 33,625, 28,842, 48,189, 36,692 und 43,243 Thaler. Der Termin zur Verbindung ist den 22. September a. c., Vormittags um 11 Uhr, zu Görlitz im Central-Bureau anberaumt. (Der Termin zur Verbindung der Ausführung von 56 massiven Wege-Uebersührungen, kleineren Brücken und Durchläſſen in Bruchstein- und Wersteinmauerwerk, einschließlich Lieferung der dazu erforderlichen Bau-Materialien auf den Strecken Koblſurt-Lauban und Görlitz-Lauban, findet in 7 Looſen, wie bereits gemeldet, im Central-Bureau zu Görlitz den 23. September Morgens 11 Uhr statt.)

Löhner Wochenmarkt.

Angeregt durch die Anzeige und Aufforderung den in Löhner nach längerer Unterbrechung wieder einzurichtenden Wochenmarkt zu besuchen, begeh ich mich dorthin um zu sehen welche Betheiligung stattfinden würde.

Der Beginn des Marktes war um 8 Uhr Morgens angeſetzt, bis zu welcher Zeit ich mich eingefunden und Gelegen- heit hatte, eine ziemliche Frequenz von Käusern und Ver- käusern anzutreffen.

Der Markt war mit circa 30 Buden für einheimische und auswärtige Verkäufer besetzt, in welcher den Marktbesuchen- den Waaren allerlei Art zu höchst civilen Preisen geboten wurden. Auch sind Spezerei-Waaren wie Referent sich über-

zeugt hat — in gleicher Güte und zu Preisen wie in den größeren Nachbar-Städten verkauft worden. Von Seiten des Magistrats war das übliche Standgeld erlassen und von Seiten der Bürgerschaft war ein freundliches Entgegenkommen zu bemerken, um die Marktbesuchenden zu fesseln. Ueberhaupt hatte Lahn an diesem Tage einen Charakter bloß gelegt wonach sich erwarten läßt, daß sich der Wochenmarkt besichtigen wird.

Die Anfahrt von Getreide betrug circa 200 Sad, welche schnell und willig Käufer zu angemessenen, hie und da zu hohen Preisen Abnahme fanden und den Bedarf nicht deckten, es wurden noch einige nachhastige Posten nach Probe gekauft. Gemüse, Geflügel, Fische und Obst war nur wenig am Markt; ich hörte vielfach den Wunsch, daß in diesen Branchen größere Anfuhr sehr erwünscht sein würde.

Butter war nur wenig da und das Wenige wurde schnell zu 8 Sgr. per Pfund verkauft. In Butter bedarf Lahn durchaus größere Zufuhren, zumal sich Käufer von außerhalb eingefunden, die jedes Quantum willig gekauft hätten.

Der Wochenmarkt in Lahn verspricht sonach den Herren Landwirth in der Umgegend von Lahn Gelegenheit alle ihre Produkte abzusehen und ihren Bedarf einzukaufen, ohne beschwerliche Reisen in die benachbarten Städte machen zu müssen und dürfte eine recht vielseitige Betheiligung an denselben dem Städtchen Lahn, welches in keiner Weise Begünstigungen weder durch Institute noch durch Militär oder Straßenverkehr aufzuweisen hat" — eine angenehme Unterstützung gewähren.
Ein Marktbesucher.

Vom südlichen Abhange des Riesengebirges.

Den evangelischen Besuchern des romantisch gelegenen Ortes Johannisbad wird es nicht unbekannt sein, daß jenseits des sogenannten Ladigberges, im Dorf Herrmannseifen, eine evangelische Gemeinde, die einzige deutsche des nordöstlichen Böhmens, sich befindet. — Das Bestehen dieser ungefähr 600 Seelen zählenden Pfarochie datirt erst seit dem Jahre 1782, in welchem Jahre das Josephinische Toleranz-Edict erschien. Die kleine an irdischen Mitteln arme Gemeinde, die äußerer Druck und innere Noth nicht zum Abfall von ihrem Bekenntniß vermocht haben, hat nach dem Erscheinen des kaiserlichen Patentes vom 8. April 1861 einen Thurm an ihr heiligheden Gotteshaus gebaut um später ihre Todten nicht mehr ohne Sang und Klang beerdigen zu dürfen und unter Glockengeläut die heilige Stätte betreten zu können. Sie hat bereits große Opfer für diesen Zweck gebracht, doch fehlt noch die Summe von 2000 Thalern zur Vollendung des Werkes und zum notwendigen Ausbau der alten Kirche. Die glaubensstarke kleine Gemeinde hofft mit Zuversicht auf die werththätige christliche Liebe ihrer evangelischen Brüder in Preußen, namentlich diejenigen in der Nachbarprovinz Schlesien. Auch die kleinsten Gaben werden eine dankbare Verwendung finden. Der evangelische Pfarrer Herr Johann Kupka in Herrmannseifen in Böhmen, Bezirksamt Arnau, ist gern bereit, solche in Empfang zu nehmen.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 3. Klasse 128. Lotterie.

Ziehung vom 15. September.

- 1 Haupt-Gewinn von 15000 Thlr. auf No. 56556.
- 2 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 7848 8149.

3 Gewinne von 600 Thlr. auf No. 6271 28551 54386.											
2 Gewinne von 300 Thlr. auf No. 71116 94945.											
11 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 11861 16966 20989 39343 59988 61282 70953 77784 81294 89552 91571.											
8 Gewinne von 80 Thlr. auf No. 25083 29034 30413 54837 56661 58242 69494 79884.											
32 Gewinne von 60 Thlr. auf No. 464 1013 10753 12937 12829 13701 13865 14299 14549 17801 25030 28567 29772 31551 32969 41858 44813 48990 52035 63446 64397 64348 67792 68812 74170 80413 82090 82341 88988 89527 91548 93894.											
94 Gewinne von 50 Thlr. auf No. 425 2709 3179 3194 3313 4004 4851 4992 5625 5947 6005 6115 6525 8774 11183 12355 15657 12984 13391 13640 14188 17518 19022 20552 24811 24842 27522 27853 28497 28797 29834 31370 31899 32090 33171 33192 34285 35366 35458 35784 35864 35911 36031 37378 38116 39484 39761 39912 40425 40663 41320 42234 44570 45097 45609 45821 45894 46221 47566 50188 51670 53853 55342 56104 56654 58439 60899 63104 64387 64470 66433 66492 68905 72975 73017 73254 73918 77890 78165 78395 78988 79371 80874 80978 81575 81782 82369 84322 87817 89310 90256 90502 92497 94902.											
Gewinne zu 45 Thlr. 18 21 34 64 127 149 164 203 209 219 229 278 324 374 483 522 545 656 660 668 688 758 918. 1031 53 71 106 128 202 292 303 513 556 616 673 743 889 924 934. 2014 39 43 50 127 169 186 208 274 409 412 453 475 507 588 639 642 698 755 756 807 810 840 953. 3050 113 188 211 239 274 300 312 372 399 443 464 489 637 646 737 792 852 864 877 922 923 977. 4028 69 127 157 195 210 220 282 288 372 379 381 395 471 495 529 532 551 555 687 689 810 858 874 891 947. 5051 66 98 251 265 289 290 315 331 335 372 430 438 466 518 581 645 656 709 715 725 773 942 993 999. 6042 104 223 278 285 305 494 528 644 648 695 801 886 938. 7105 149 180 204 242 312 344 372 472 508 510 581 605 628 651 751 804 927 950 952 953. 8110 289 389 414 430 505 543 658 778 807 856 897 971 985 991. 9015 56 59 60 171 192 260 266 293 371 364 372 430 640 653 716 739 770 775 800 842 867.											
10348 365 368 589 591 601 607 616 642 648 704 734 768 977 989 995. 11292 322 375 451 466 579 635 718 729 813 841 867. 12020 59 67 135 286 350 418 425 458 533 696 722 804 809 910 998. 13010 93 263 267 274 296 322 410 425 433 452 457 485 520 567 579 596 604 715 771 815 868 961. 14029 79 99 137 192 260 344 402 426 431 463 467 474 519 544 569 575 601 660 670 795 823. 15019 62 115 281 300 301 329 428 456 463 468 497 530 547 601 682 696 799 842 866 875 884 915 980. 16039 91 99 140 144 219 258 354 413 414 421 485 503 521 539 641 662 669 684 775 873 887 913 927 941 991 998. 17000 65 223 353 401 403 419 431 535 558 583 642 667 714 811 857. 18023 153 216 231 274 287 315 486 503 527 538 555 623 661 664 752 784 865 905. 19125 140 220 308 338 339 459 472 484 507 518 527 544 548 549 603 633 716 742 820 910. 20062 102 124 196 247 268 280 303 484 547 650 654 681 693 722 727 806 856 880 905 915. 21071 88 100 131 219 230 308 325 352 363 431 655 798 865 918 937. 22042 59 77 142 181 236 253 259 268 337 340 366 383 430 436 476 510 659 716 817 865 938 977 993. 23093 157 286 316 318 439 476 514 625 693 778 790 912 923 941 952 978 982. 24007 13 29 54 64 224 276 301 362 365 381 421 483 652 769 773 800 829 994. 25084 148 211 255 256 285 338 357 470 483 505 524 614 660 691 784 823 862 870. 26015 102 242 353 383 413 426 435 533 581 595 687 855 879 908 977 978 989. 27062 154 169 190 217 323 358 366 392											

426 586 653 686 701 754 837 895 963. 28047 129 135 186
250 283 300 318 464 524 558 702 766 791 845 899 935
945 962 967. 29003 122 143 158 233 343 388 425 507 518
544 608 624 707 717 740.

30007 119 122 201 241 341 414 439 443 522 534 551
678 772. 31011 59 81 190 273 281 284 492 528 593 602
646 674 711 760 893. 32126 187 197 148 214 445 480 539
580 618 830. 33010 32 121 135 197 215 235 368 416 625
631 634 645 728 733 749 813 880 919. 34047 59 79 165
222 249 278 342 369 394 437 444 495 553 581 601 732
735 784 904 913 959. 35021 46 60 67 94 114 260 345 357
403 410 432 469 620 776 717 796 859 909 938. 36113 247
266 295 361 414 525 532 599 612 646 738 749 770 771
792 796 875 938. 37033 83 124 216 218 243 247 267 280
388 403 412 456 692 713 766 677 838 992 994. 38021 78
115 117 148 160 165 190 305 476 553 557 694 724 769
792 884 886. 39000 80 140 204 232 355 451 474 607 619
668 672 716 766 931.

40017 48 61 75 112 142 291 373 394 417 498 598
669 724 733 764 794 897 931. 41013 37 179 301 302 337
344 356 360 379 406 423 430 484 537 568 602 626 688
690 716 782 855 907 922 974. 42048 150 179 244 318
412 479 518 535 562 618 714 762 784 816 818 824 826
858 874 876 972. 43037 101 115 122 210 240 271 292
388 393 493 593 605 608 635 636 647 649 656 662 727
734 789 812 895 896 976. 44108 142 192 227 243 270
357 504 539 552 622 653 749 835 859 902. 45046 67 68
76 99 345 375 511 538 584 744 831 873 890 893 934 952
953. 46048 54 97 138 189 197 348 352 354 449 491 526
535 562 580 599 815 917 969. 47404 139 176 214 265
361 479 492 585 651 679 727 742 809. 48011 12 15 22
39 132 159 190 196 264 371 439 510 513 620 644 837
849 851 873 989. 49001 57 160 196 231 252 276 290 388
427 521 523 610 664 713 764 797 812 818 836 985.

50075 120 216 248 261 263 507 548 571 606 633 817
739 858 922 926 959 967 978. 51035 88 94 161 165 197
182 261 665 847 925 933. 52182 189 197 213 284 295
312 375 398 450 499 547 602 612 745 988. 53000 49 121
150 179 233 259 286 288 314 586 814 845 877 925 932
975. 54015 88 117 349 383 440 441 460 571 609 670 710
765 806 878 906 923 945 962. 55003 23 122 128 251 284
347 378 404 413 446 466 467 541 553 564 568 588 616
645 686 697 759 791 802 846 936 963. 56034 79 99 233
254 403 406 488 513 576 621 625 683 696 718 738 745
757 873 959 984. 57137 162 184 205 257 288 347 499 585
631 668 719 739 930 985. 58000 11 28 72 100 195 264
270 278 317 361 379 387 418 430 451 454 471 574 602
683 689 732 767 800 835 879 887 890 936 967. 59032 53
101 154 172 267 335 432 445 450 485 505 570 584 783
799 959.

60042 111 112 159 171 172 182 197 218 225 228 262
309 313 352 403 520 581 600 605 678 755 767 934 945
964 979. 61046 75 93 121 128 155 167 242 371 422 431
447 463 471 525 552 587 611 614 721 894 897 909 977.
62081 136 155 181 179 199 205 283 313 324 413 516 629
810 843 878 890 892. 63008 34 63 214 313 340 366 383
632 648 675 685 761 778 803 853 889 942 966. 64045 85
136 180 204 391 434 458 486 504 582 677 701 825 880
892 918. 65112 232 382 386 412 414 417 473 581 588
624 633 726 787 905 922 929 935 977. 66048 60 79 132
140 194 228 247 269 290 380 394 442 444 513 615 641
919 984. 67031 49 83 85 166 363 467 593 608 612 755

775 849 850 852 899 906 994 998. 68183 191 405 469 500
506 512 542 549 708 714 747 776 973. 69015 90 243 326
366 397 532 567 636 744 766 800 820 825 951 974.

70024 42 113 170 276 320 452 470 534 613 616 646
676 704 709 717 732 771 848. 71023 25 32 93 147 176
257 270 299 399 508 591 733 945 992. 72039 65 89 129
186 243 296 424 627 722 743 744 817 859 916 949 985.
73004 10 77 141 176 404 406 516 575 594 613 630 665
698 709 747 765 780 803 816 845 878 968. 74078 160 238
292 347 430 508 566 621 635 638 829 841 847 925. 75122
198 208 216 299 306 309 531 613 704 706 749 803 828
892 929. 76002 135 176 245 411 473 474 484 487 517 564
567 575 581 622 628 637 678 686 697 714 749 767 790
812 887 994. 77045 46 56 67 73 90 118 206 243 250 281
311 331 334 376 429 507 542 571 604 619 768 789 802
854 897 898 952. 78021 49 297 357 378 625 540 740 762
807 838 858 893 931 970 990. 79028 35 358 375 455 460
520 550 572 601 811 880 926 963 969.

80001 281 292 343 468 523 533 551 558 608 796 828
875 982. 81125 280 282 310 392 433 451 468 529 543
562 618 645 676 682 710 728 791 833. 82018 113 193 271
277 309 315 343 379 474 512 525 544 562 616 701 803
925 954. 83090 152 165 244 379 475 477 562 651 682 750
821 833 855 874 941. 84007 14 31 51 106 150 213 233
290 301 331 370 391 418 481 495 589 695 706 756 956
983. 85064 94 190 198 304 336 447 455 461 495 635 671
686 767 796 906 956. 86087 100 221 250 254 301 323
347 384 568 604 670 673 794 824 873 908 936. 87049 127
135 150 199 235 318 329 336 338 342 369 397 424 508
540 560 571 766 936 941 945 978. 88032 177 204 286 315
341 371 382 435 631 652 669 766 825 863 886. 89054 123
145 227 230 368 392 416 512 519 520 643 778 814 892
912 931 963 991.

90019 66 74 165 194 198 263 280 363 466 467 478
529 658 666 832 877 951 961 969 980 990. 91025 29 35
76 88 101 112 197 294 300 319 350 374 434 490 521 570
585 660 777 861 911. 92002 6 28 83 87 183 203 263
286 310 365 349 412 450 515 539 583 617 632 678 711
722 732 776 798 899 919. 93024 103 112 132 161 326 338
470 561 563 574 632 638 654 660 774 815 855 871 953.
94042 73 80 112 188 238 242 246 254 268 359 402 524
618 631 636 649 789 857 969 971.

Ziehung vom 16. September.

- 2 Gewinne von 5000 Thlr.** auf No. 42843 90915.
- 1 Gewinn von 2000 Thlr.** auf No. 36623.
- 1 Gewinn von 1000 Thlr.** auf No. 68152.
- 1 Gewinn von 600 Thlr.** auf No. 4901.
- 5 Gewinne von 300 Thlr.** auf No. 5746 19160 30779 63045 80579.
- 10 Gewinne von 100 Thlr.** auf No. 7493 11471 18077 52409 62958 64831 77750 83783 86657 93114. (Fortf. f.)

Preuß. 3 1/2proz. Staats-Prämien-Anleihe von 1855.

Bei der zu Berlin am 15. Stattgehabten 9. Serien-Verlosung sind folgende 20 Serien gezogen worden:

Nr. 74, 96, 136, 148, 299, 312, 371, 398, 516, 528, 556, 589, 742, 746, 804, 805, 1089, 1095, 1406, 1456.

Die Prämienziehung der in diesen Serien enthaltenen 2000 Nummern findet am 15. Januar 1864 statt.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 4. bis 12. September: Hr. Graf Londi a. Bosodowo.
— Hr. v. Weydert, Gutbesitzer, n. Gemahlin a. Plešno. —
Hr. Kirmann a. Stonsdorf.

Familien = Angelegenheiten.

Todesfall - Anzeigen.

7985. Am 16. d. M. in der 5ten Nachmittagsstunde entschlief, zum namenlosen Schmerz der Seinigen, der Fleischer-Geselle **Herrmann Bergs** zu Pilgramsdorf, im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten am Rinnbäckenkrampf, in Folge einer Verletzung. Sein gutes treues Herz erhielt und verschaffte ihm viele Freunde.

Hirschberg, den 19. September 1863.

Ein ehemaliger Schulfreund.

7901. **Todes = Anzeig e.**

Heut Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr entschlief nach mehrwöchentlichen Leiden unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Particulier

Carl Ludwig Siebert,

im 68ten Lebensjahre. Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an: **Die Hinterbliebenen.**

Hirschberg, den 16. September 1863.

7898. Den gestern Nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nach mehrwöchentlichem Krankenlager erfolgten Tod meiner innigst geliebten ältesten Tochter **Clementine** zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten tief betrübt an und bittet um stille Theilnahme: Sagan, den 15. September 1863.

Ernst Günther, Maurermeister.

7964. **Todes = Anzeig e.**

Am 12. September entschlief zu Giersdorf bei Warmbrunn nach langen Leiden, Frau **Friederike Weschelt** geb. **Wolf** in dem Alter von 68 Jahren 7 Monaten 13 Tagen.

Diese Anzeige widmet ihren Freunden der trauernde Sohn **W. Weschelt,** Eisenbahn-Beamter.

Berlin, den 18. September 1863.

8011. **Behmüthige Erinnerung**

am Todestage meiner am 16. September vorigen Jahres verstorbenen innigst geliebten Enkeltochter

Ernestine,

Tochter des Haus- und Ackerbesizers Herrn Karl Leupold zu Schwarzbach.

Schlummre sanft in Deinem Grabe.

Gottes Friede sei mit Dir!
Bist nun frei von Erdenplage,
Die Du trugst geduldig hier.
Heil Dir in der Ewigkeit,
Dein Loos ist nun Seligkeit.
Ruh' sanft, schlaf wohl!

Straupitz, den 16. September 1863.

Der tieftrauernde Großvater.

7897.

Behmüthige Erinnerung

an die geliebte Gattin und Mutter,

weil. Frau **Dorothea Elisabeth Kriebel,**
geb. **Hoffmann,**

treueste Gattin des Häuslers und Schneidermeisters
Gottlieb Kriebel,

zur 1jährigen Wiederkehr ihres Sterbetages,
als den 22. September 1862.

Theure Mutter! Deine Liebe,
Die Du uns hier hast geschenkt,
Hat uns oft mit frommem Triebe
Hin zu Deinem Grab' gelenkt.
Unter Thränen riefen wir:
„Eine Mutter schläfet hier,
Die kann ein Exempel geben,
Wie man soll den Kindern leben!“

Ruhe sanft in Deinem Grabe,
Ruhe von des Lebens Last,
Die am schweren Pilgerstabe
Du in Lieb' getragen hast.
Holde Engel reichen Dir
Friedenspalmen, die Du hier
Unter Müß', Angst, Noth und Sorgen
Dir als Mutter hast erworben.

Theure Gattin! Deiner Treue
Folget sicher Lohn auf Lohn;
Jeder Augenblick erneue
Ihn vor Deines Gottes Thron!
Den Du ehrtest, ehre Dich,
Den Du liebtest, wird auch mich
Mit Dir und den theuern Deinen
Unzertrennlich einst vereinen.

Hohlst ein und Jannowitz, den 22. September 1863.

Die Hinterbliebenen.

7967.

Denkmal der Liebe

unser's früh vollendeten Lächterleins

Ernestine Henriette Leupold,

geb. den 1. November 1859, gest. den 18. September 1862.

Schon ein Jahr bist Du von uns geschieden,
Theures Kind, von uns so heiß geliebt!
Du geniehest nun des Himmels Frieden,
Den uns hier die Erde nimmer giebt.

Voll von Hoffnung sah'n wir Dich erblühen,
Dein Bestiz war unser höchstes Glück;
Uns're Sorgen um Dich, unser Mühen
Bracht' Dich zur Genesung nicht zurück.

Nur der Glaube tröstet uns're Herzen,
Reicht uns seine starke kräft'ge Hand,
Ueber diesem Thale reich von Schmerzen
Gehet uns auf ein bessres Vaterland!

Schwarzbach, den 18. September 1863.

Die trauernden Eltern und Großeltern.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswache des Herrn Subdiaconus Finster
(vom 20. bis 26. Septbr. 1863).

Am 16. Sonntage u. Trinitatis: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Subdiaconus Finster.

Nachmittagspredigt: Hr. Archidiacl. Dr. Weiper.
G e t r a u t.

Hirschberg. D. 13. Sept. Jags. Aug. Scholz, Jnw. in Hartau, mit Jgfr. Christ. Henr. Opiz das. — Wilh. Opiz, Tagearb., mit Jgfr. Math. Schäfer. — D. 14. Herr August Rose, Korbmachermstr., mit Frau Joh. Caroline Fischer. — Ernst Krebs, Weber in Grunau, mit Christ. Fischer in den Waldhäusern. — Heinrich Schröter, Jnw. in Schwarzbach, mit Anna Scholz daselbst.

Volkshain. D. 15. Septbr. Freibaugutsbesitzer Herr Wilh. Heine Hamann zu Ndr.-Baumgarten, mit Jgfr. Aug. Emilie Math. Berger zu Ndr.-Wolmsdorf.

Goldberg. D. 1. Sept. Tuchfabrikant Wilh. Paselt, mit Jgfr. Aug. Klose. — D. 13. Futtermann Carl Aug. Oletsch, mit Carol. Leichmann, beide von Hohen-Grimm.

Schöna u. D. 2. Sept. Wittwer Joh. Gottlob Traugott Franke, B. u. Handelsmann in Goldberg, mit Aug. Paul. Marie Louise Schneider von hier.

Friedeberg a. D. D. 13. Sept. Jags. Herr Alexander Theodor Schenkendorf, prakt. Arzt u. Geburtshelfer in Quasch bei Trautenau in Böhmen, mit Jgfr. Louise Henriette Tuttig. — Wittwer Ernst Moriz Lange, Schuhmachermstr., mit Aug. Carol. Frenzel.

Greiffenberg. D. 6. Septbr. Wittwer J. W. Grabsz, Fleischer, mit Henr. Louise Lipsius aus Euphrosinenthal. — D. 14. Jags. J. C. H. Elger, Schuhmachermstr., mit Jgfr. Agnes Math. Rothe. — D. 15. J. Ernst Nerger, zukünftiger Häusl. in Mühlseifen, mit Joh. Beate Krusch a. D. Flinsberg.

G e b o r e n.

Hirschberg. D. 19. Aug. Frau Goldarb. Hoppe e. L., Clara Pauline Agnes Marie.

Kunnersdorf. D. 24. Aug. Frau Jnw. Mezner e. S., Carl August.

Hartau. D. 30. Aug. Frau Jnw. Berthold e. S., Wilhelm Heinrich.

Schwarzbach. D. 25. Aug. Frau Häusler Leopold e. L., Ernestine Pauline.

Gotschdorf. D. 26. Aug. Frau Jnw. Markwirth e. L., Ida Pauline.

Schöna u. D. 14. Aug. Frau Freistellbes. Konrad in D. Röversdorf e. S., Carl Aug. Herrm. — D. 27. Frau Klempnermstr. Schüb e. L., Anna Alb. Bertha. — D. 28. Frau Freibaugutsbes. u. Gerichtschöps Neumann in D. Röversdorf e. S., Carl Jul. — D. 7. Sept. Frau Mühlenbesitzer Postler in Alt-Schöna u. e. t. S.

Goldberg. D. 14. Aug. Frau Bauergutsbes. Kreischmer in Wolmsdorf e. S., Ernst Wilh. Reimb. — D. 17. Frau Former Scholz e. L., Aug. Herm. Minna. — D. 21. Frau Stellm. Adolph e. L., Marie Elisabeth. Helene. — D. 24. Frau Häusbes. Scholz e. L., Ernest. Carol. Aug. — Frau Lohgerber Bruschke e. L., Ida Agnes Minna. — D. 25. Frau Bürgerber. Förster Speer e. S., Henr. Herrm. Rob. — D. 28. Frau Häusbes. Pfmann in Wolfsdorf e. L., Ernest. Alwine. — D. 8. Septbr. Frau Kaufmann Gröschner e. L., Ottilie Marie Elisabeth. — D. 12. Frau Einwohner Döring e. S., Friedrich Wilhelm.

Löwenberg. D. 1. Sept. Frau Gärtner Leichler in D.:

Mois e. L. — D. 4. Frau Gärtner Krause in Plagwitz e. L. — D. 5. Frau Bauergutsbes. Hütter in Ludwigsdorf e. L. — D. 8. Frau des Königl. Kreisgerichts-Actuar Donth e. S. — Frau Tischlermstr. Frühauf e. L.

Greiffenberg. D. 26. Juli. Frau Häusler Rothe zu Steinbach e. L., Paul. Aug. — D. 3. Aug. Frau Maurer Matthes zu Steinbach e. S., Joh. Ernst Aug. — D. 4. Fr. Häusler Scholz zu Stöckigt e. L., Paul. Ernest. — D. 10. Frau Gärtner Obmann zu Neundorf e. L., Anna Maria Emma. — D. 14. Frau Einnehmer Schiebler zu Steinbach e. L., Joh. Caroline. — D. 25. Frau Haarfiebdenwirker Lange e. S., Paul Louis Alwin. — D. 3. Sept. Frau Hstr. Frenzel zu Mühlseifen e. L., Ernestine Ida. — D. 8. Frau Häusler Förster zu Mühlseifen e. S., Ernst Herrmann. — D. 9. Frau Zimmermann Hause e. S., todgeb.

G e s t o r b e n.

Hirschberg. D. 11. Sept. Gottlob Benj. Finger, Stadt- Waagearb., 66 J. 4 M. 12 T. — D. 15. Marie Aug., geb. Wurm, Ehefrau des Tagearb. Döring, 34 J. 11 M. — D. 16. Herr Carl Ludwig Siegert, Particulier, 67 J. 2 M. 5 T. — Grunau. D. 12. Sept. S. des Jnw. Scholz, 22 T. — Kunnersdorf. D. 10. Sept. Gustav Adolph, S. des Jnw. Schädel, 16 T. — D. 13. Joh. Christiane geb. Wolf, Ehefrau des Hausbes. Ulbrich, 59 J. 9 M.

Hartau. D. 8. Sept. Carl Henr. e. S. des Jnw. Brüdner, 8 M. 29 T. — D. 13. Emil Otto, S. des Häusler u. Schuhmacher Nrdorf, 2 J. 7 M. 23 T.

Schmiedeburg. D. 12. Sept. Frau Friederike geb. Jochmann, Wittwe des verst. Colporteur Holtische, 72 J. 6 M. 16 T. — Frau Ernest. Paul geb. Frieße, Ehefrau des Fabrikarb. Kramer, 38 J. 3 M. — Jgfr. Marie Emilie, L. des Weichermstr. Hrn. Runnert, 23 J. 1 M. — D. 13. Carl Jul., S. des Tagearb. Kreischmer in Forst, 1 J. 5 T. — D. 14. Jgfr. Aug. Paul. Wilh., L. des Zimmermann Erbe, 20 J. 1 M. 4 T.

Landeshut. D. 3. Sept. Adolph Rob. Alexander, Züch- nerges., S. des verstorb. B. u. Färber Hampel, 38 J. 5 M. 13 T. — D. 7. Richard Georg Alwin, e. S. des Seisenfabr. Hrn. Geisler, 29 T. — Friedr. Jul. Gust., S. des Fabrik- arbeiter Wittwer zu Bogelsdorf, 14 T.

Schöna u. D. 9. Sept. Gust. Herrm., S. des Jnw.ohner Seidel in Alt-Schöna u., 2 M. 18 T.

Goldberg. D. 23. Aug. Tuchscheerwittwe Hasared, geb. Kühn, 65 J. 5 M. 14 T. — D. 24. Frau Böttcher Buschmann, geb. Vormann, 60 J. 4 M. 8 T. — D. 26. Anna Marie Aug., L. des Schuhm. Horn, 3 M. 26 T. — Carl Ebert, Tagearb., 72 J. 2 M. — D. 27. Frau Einw. Hitter, geb. Weinhold, in Wolfsdorf, 69 J. 10 M. — D. 28. Rich. Henr. Herrm. Const., e. S. des Tischler Kalbe, 3 M. 4 T. — Jul. Ramholz, Schriftfeger, 21 J. 6 M. — Paul Erdmann Henr. Rud., S. des Fleischhauer Feldmann, 1 M. 2 T. — D. 1. Sept. Jgfr. Christ. Springer, 66 J. 1 M. 21 T. — Frau Tuchscheerges. Hänel, geb. Flegner, 72 J. 10 M. 17 T. — D. 2. Carl Jul. Gust., S. des Tuchmachersges. Wef- fert, 26 T. — D. 6. Joh. Christ., L. des Tuchm. Hielscher, 24 J. 7 M. 14 T. — D. 7. Carl Friedr. Kruschke, 69 J. 4 M. 18 T. — Marie Elisabeth, L. des Stellm. Adolph, 16 T. — D. 9. Jul. Rob. Hasared, Kaufmann a. Frankfurt a. D., 41 J. 10 M. 16 T.

Löwenberg. D. 3. Sept. Häusler Joh. Gottlieb Baum- gaeth in Ob-Weinberg, 58 J. 4 M. 10 T. — D. 5. Moriz Henr., e. S. des Schuhm. Helwig, 7 M. 16 T. — D. 7. Vic- tor Mar., e. S. des Gasthofbes. Helder in Plagwitz, 2 M. 1 T. — D. 9. Jos. Math. Eug., L. des Sergeanten Winkler, 1 J. 1 M. — D. 10. Schuhmachersfrau Therese Berndt, geb.

Bergmann, 50 J. — D. 11. Franz Jos. Alphons, S. des Tischlermstr. Helbig zu Görrißfeßen, 1 M. 2 L.
Greiffenberger, D. 9. Aug. Joh. Gottlieb Jössel, Hstr. zu Gr. Städtg, 60 J. 5 M. 21 L.

Hohes Alter.

Schmiedeberg, D. 15. Sept. Joh. Gottfried Schöbel, Damastweber, 84 J.

Selbstmord.

Den 7. d. Mts. Nachmittags wurde ein Fabrikarbeiter zu Goldberg in dem nahe liegenden Hermsdorfer Gebüsch erhängt gefunden. Eine Frau und sechs Kinder betweinen ihren Verstorger.

Literarisches.

7980. Im Verlagsbureau in Altona ist erschienen und in Resener's Buchhandlung, Oswald Wandel, in Hirschberg zu haben:

Die Sicht

und ihr naturgemäßer Heilungsprozeß, nach den neuesten wissenschaftlichen Hilfsmitteln dargestellt von Dr. A. Waldow. Preis 7½ Sgr.

Wagatell-, Wechsel-, Ermissions-, Zinsmandats- und sonstige vorchriftsmäßige **Klage-Formulare**, **Erecutionsgesuche**, **Miethe- u. Kauf-Kontrakte**, **Prozeß-Vollmachten**, **Solaz- u. Prima-Wechsel**, **Anweisungen**, **Quittungen**, **Rechnungen** in allen Größen, **Frachtbriefe**, **Lehrkontrakte**, **Comptoir- u. Handlungsbücher**, **Schuldenaufgabe-Bücher à ½ Sgr.**, **Linien-Unterlagen**, **Bau-Anschläge und Kontrakte**, **Notizbücher für Maurer und Zimmerleute**, **Bauberechnungen**, **Erziehungs-Berichte**, blau und roth liniirte **Conto- und Handlungsbücher** von ¼ Sgr. ab, empfiehlt
7911. **A. Waldow.**

Berliner Reform,

Redacteur: **Dr. Guido Weiß,**

die reichhaltigste der Berliner Zeitungen, vertritt die Grundzüge und Ansprüche der **Linken der Fortschrittspartei** und zählt zu ihren Mitarbeitern auch den Abgeordneten **Schulze-Delitzsch**, woraus ihre Stellung zur socialen Frage genügend hervorgeht. Dieselbe erscheint täglich, 1½ bis 2 Bogen stark. Preis bei allen Postanstalten innerhalb des Preussischen Staates vierteljährlich 1 Thlr. 10 Sgr., innerhalb des Oesterr.-Deutschen Postverbandes 1 Thlr. 18 Sgr.

Empfohlen zu gef. Abonnement auf das am 1. October beginnende neue Quartal. 7924.

Erinnerung an das Riesengebirge.

Großes Tableau, Uebersicht von der Heinrichsburg aus mit 10 der ausgezeichnetsten Randansichten nach der Natur illuminiert, nur **10 Sgr.**, in seinem Lendruck 7½ Sgr., Gebirgsführer und Beschreibungen, Karten und Abbildungen der schlesischen Wälder von 1 Sgr. ab, sind stets in großer Auswahl vorrätzig in der Buchhandlung von
6486. **A. Waldow** in Hirschberg.

7991. Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem allerwärts so beliebt gewordenen

Wiener Ketten-Karouffell

auf den Sonntag, als den 20. September, den Anfang nehme, und wird dasselbe zur Benutzung für das geehrte Publikum auf kurze Zeit aufgestellt bleiben. Ich bitte, mich auch diesesmal so zahlreich, als es bei meiner früheren Anwesenheit geschehen ist, zu besuchen.

Der Stand ist auf dem Hirschparaben.

Louis Köbel, Karouffell-Besitzer.

Wohltätigkeit.

Bei uns sind eingegangen:

- 1) für die Abgebrannten zu Lüben: Herr Nendant Burghardt 1 Thlr.;
 - 2) für den abgebrannten Restaurateur Nixdorf auf d. Hoguli: Reinh. Krahn 1 Thlr.
- Fernere gütige Beiträge nimmt an:

Die Exped. des Boten.

Durch die beiden Brände, welche am 10. und 14. d. M. hieselbst stattgefunden haben, ist die Familie des Inwohner Burkhard nebst einigen armen Webermädchen fast um ihre ganze mühsam erworbene Habe gekommen. Die Unterzeichneten bitten daher herzlich, den Verunglückten durch Gaben an Geld oder Kleidungsstücken einigermaßen aufhelfen zu wollen. Herr Superintendent Werkenthin will die Güte haben, etwaige Gaben aus der Stadt in Empfang zu nehmen, sowie auch jeder der Unterzeichneten gern dazu bereit sein wird.

Grunau, den 16. September 1863.

Meißner, Pfarwilar. Hoffmann, Lehrer.
Pähold, Ortsrichter.

7988. Da durch den Waldbrand in der Nacht des 30. August c. auch meine Restauration gänzlich ein Raub der Flammen wurde und ich meine ganze Habe verlor, bitte ich alle meine Herren Kollegen um eine kleine Unterstützung, damit ich das mir Entriessene nach Möglichkeit wieder herstellen kann; ich werde auch das Geringste mit größtem Dank annehmen. Gott bewahre Jeden vor ähnlichem Unglück.
Nixdorf, Restaurateur auf Hoguli.

□ z. h. Q. 21. IX. h. 5. Instr. □ III. B.-M.

7917. Alt-luth. Predigt, vom Hrn. Pastor Fegler in Hirschdorf, den 20. September. Der Vorstand.

Einladung.

Auf den 12. October c. (Montag) wird die Innung des comb. Bauhandwerker-Mittels der Stadt Schönau ihr Quartal abhalten, wozu die auswärtigen Herren Meister und Gesellen derselben hierzu in den Gasthof zum blauen Hirsch in Schönau freundlichst eingeladen werden.
Schönau, den 14. September 1863.

Der Vorstand. Jüttner.

7971. Nächste **Gewerbevereins-Sitzung** Montag den 5. October c., Abends 7½ Uhr, im bekannten Lokale.

Vortrags-Anmeldungen sind bis zum 30. September c. beim Unterzeichneten zu bewirken.

Hirschberg, den 16. September 1863.

Der Gewerbe-Verein. Vogt.



Der Löwenberg-Bunzlauer landwirthschaftliche Verein versammelt sich **Sonntag den 27. Septbr.**, Nachmittag 3 Uhr, in Bunzlau. 7818.

Druckverbesserung.

In voriger No. des Boten (74) ist in einer kleinen Anzahl Exemplare in dem Referat über die Koppensahrt (S. 1612) ein Druckfehler zu verbessern. Derselbe betrifft die Zeit der Fahrt von den Grenzbauden auf die Koppe. Sie dauerte zwei Stunden, von dreiviertel auf 3 Uhr bis dreiviertel auf 5 Uhr.

Ämliche und Privat-Anzeigen.

7894. Nachstehende Bekanntmachung der ökonomisch-patriotischen Societät der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer:

Die Prämierung von ländlichen Diensthöten betreffend.

Die Mitglieder der ökonomisch-patriotischen Societät der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer haben bei ihrer letzten am 16. December v. J. stattgehabten Versammlung beschlossen, in diesem Jahre wiederum Prämien für lange und treue Dienste unter der Klasse des ländlichen Gesindes auszuweisen, und zwar sollen in jedem der beiden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer drei Knechte mit je 10 Thlr. und drei Mägde mit je 8 Thlr. prämiirt werden.

Die Bewerbungen und Prämiiirungen sollen kreisweise nach der Begrenzung der landschaftlichen Kreise erfolgen und zwar in der Art, daß die Kreise Schweidnitz, Waldenburg, Vollenhain-Landeshut, Hirschberg-Schönau und Löwenberg jeder mit zwei, die übrigen Kreise Striegau, Reichenbach, Jauer und Bunzlau jeder nur mit einer Prämie bedacht werden. In den Kreisen, welche nur eine Prämie empfangen, sollen Knechte und Mägde alternirend prämiirt werden, und zwar in diesem Jahre:

- im Kreise Striegau eine Magd,
- im Kreise Reichenbach ein Knecht,
- im Kreise Jauer eine Magd,
- im Kreise Bunzlau ein Knecht.

Die Prämienbewerber müssen ein von ihrer Brotherrschaft ausgestelltes, von der Ortsbehörde und dem königlichen landrätthlichen Amte bestätigtes Zeugniß über ihre Treue und ihr Wohlverhalten, sowie darüber, daß sie noch vollkommen im Stande sind, den ihnen übertragenen Dienstleistungen zu genügen, desgleichen ein solches von dem betreffenden Geistlichen über ihr sittliches Verhalten beibringen.

Die Knechte, welche sich um Prämien bewerben, müssen wenigstens eine 15jährige Dienstzeit nachweisen und dürfen das 55. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, bei den Mägden wird der Nachweis einer mindestens 10jährigen Dienstzeit erfordert und dürfen diese das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Auch die Erfüllung dieser Bedingungen muß aus den betreffenden Attesten ersichtlich sein.

Wirthschafter, Vögte, Schäfer und Viehschlepperinnen sind von diesen Prämienbewerbungen ausgeschlossen.

Gisdorf, den 17. August 1863.

v. Unverricht,

Direktor der ökonomisch-patriotischen Societät der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordern diejenigen Diensthöten am hiesigen Orte, welche an die in

Rebe stehende Prämie Anspruch zu haben glauben, auf, sich unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse über ihre Treue und ihr Wohlverhalten, sowie über die vorgeschriebene Dienstzeit, bis Ende October c. in unserer Registratur zu melden. Hirschberg, den 12. September 1863.

Der Magistrat.

Vogt.

8009. **Bekanntmachung.**

Die Verlegung des Geschäfts- und Kassen-Lokals der Kreis-Kasse in die 2. Etage des Kaufmann Münzer'schen Hauses hieselbst, findet am 28. d. M. statt, wovon das interessirende Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Hirschberg, den 16. September 1863.

Königliche Kreis-Kasse.

Braße.

Montag den 12. October c. Jahrmarkt und Dienstag den 13. Octbr. ejusd. Viehmarkt in Löwenberg in Schlesien. 7902.

7908. **Auktions-Bekanntmachung.**

Die bei dem hiesigen Kaufm. und Pfandleiher Schmeißer in der Zeit vom 2. März 1860 bis zum 22. August 1862 verpfändeten und verfallenen Gegenstände, bestehend in Kleidungsstücken, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Gold- und Silbergeschirr, Uhren und anderen Geräthschaften, sollen den **24. November 1863, von Vormittags 9 Uhr ab**, durch den Kreisgerichtsfretar Jäger im Lokal des Pfandleiher Schmeißer auf hiesigem Dome öffentlich versteigert werden, wozu Kaufsüchtige eingeladen, zugleich aber die Eigenthümer der verpfändeten Gegenstände aufgefordert werden, ihre Pfandstücke vor dem Auktionstermine einzulösen, oder ihre Einwendungen gegen die kontrahirte Schuld dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe verfahren, aus dem Erlöse der Pfandgläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwaige Ueberschuß an die Armentasse abgeliefert, und demnächst Niemand mit Einwendungen gegen die kontrahirte Schuld gehört werden wird.

Goldberg, den 7. September 1863.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7930. **Freiwillige Subhastation.**

Die den Gottlieb Godtsch'schen Erben gehörige Häuserstelle Hyp.-Nr. 119 zu Ottendorf, Kreis Bunzlau, mit einem kleinen Garten und 4 Morgen Acker, abgeschätzt auf 775 Thaler, soll **auf den 13. October c., Vormitt. 10 bis 12 Uhr**, an Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Verkaufsbedingungen und Taxe sind im Gerichtsbüreau II. einzusehen. Bunzlau, den 12. September 1863.

Königl. Kreis-Gericht. III. Abtheilung.

7991.

Auction.

Donnerstag den 24. September c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause innere Schildauerstraße No. 86 eine Menge neues verschiedenes Porzellan, feine und mittlere gelagerte Cigarren, viele Tisch- und Hängelampen, worunter eine große mit vier Cylindern, Bettstellen und viele andere Sachen, versteigert werden. **Guerß, Auct.-Comm.**

7993.

Auktion.

Auf Montag den 28. Septbr. sollen in der Gärtnerei Nr. 31 zu Hermisdorf u. R. nachstehende Gegenstände, als: **sämmtlicher Viehbestand, zwei Wagen, Wirthschafts- und Ackergeräthe**, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

C. G. Ruffer, Gasthofbesizer.
Hermisdorf u. R., den 17. September 1863.

7888

Auktion von Wiesenfutter.

Die zweite Schur von 37 Morgen Wiese der Scholtisei zu Röhrsdorf bei Friedeberg a. D. wird

Dienstag den 29. Septbr. c., Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle bestbietend veräußert werden; was hierauf Reflectirenden freundlichst angezeigt wird.

Tags darauf Vormittags von 9 Uhr ab findet die Ackerpacht-Hebung von Ackerpächtern und Annahme von Resten aus früheren Auktionen statt.

7804.

Holz-Auktion.

Im Modlauer Forstrevier sollen **Dienstag den 22. September**, von früh 8 Uhr ab,

45	Klaftern	Kiefern	Scheitholz,
5	"	erlen	"
132	Schöck	Kiefern	Gebundholz,
72	"	Fichten	"
8	"	erlen	"

gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden. Versammlungsort: im herrschaftlichen Dorfstiche.

Modlau, den 10. September 1863.

Das Rent-Amt.

7984.

Verpachtung: Anzeige.

Zwei Ackerparzellen sind auf 6 Jahre zu verpachten. Näheres bei dem Fleischermeister Wilhelm Hensing in Gunnersdorf.

7937.

Pachtgesuch.**Stellengesuch.**

Ein Gasthof wird von einem kautionsfähigen Pächter zu pachten und ein Werkführer- oder Bohmüller-Posten von einem kautionsfähigen Müller gesucht, der auch ziemliche Schulkenntnisse besitzt. Zu erfahren auf frankirte Briefe bei J. A. Jungnickel in Liegnitz, Bäckerstraße No. 25.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

7934. Eine Wassermühle, an einem mittleren Fusse gelegen, aber selbst in den trockensten Zeiten Wasser zum Betriebe ausreichend, die beste Lage, nahe an Stadt und Bahn gelegen, ist unter den besten und billigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu vertauschen. Auch sichere Hypotheken gelten als baare Zahlung. Zu erfahren auf frankirte Briefe bei J. A. Jungnickel in Liegnitz, Bäckerstraße No. 25.

7933.

Kauf auch Tausch.

Eine Mühle, an einem größeren Flusse gelegen, 4gänglich, mit 2 Franzosen, einer Breitschneide (massiver Bauzustand) und 25 Morgen Land, nicht weit von der Stadt, ist für 13,000 Tblr. zu verkaufen oder zu vertauschen. Anzahlung nach Umständen. Zu erfahren auf frankirte Briefe bei J. A. Jungnickel in Liegnitz, Bäckerstraße Nr. 25.

7963.

Herzlicher Dank.

Im Namen sämmtlicher Kameraden des hiesigen **Militär-Begräbnis-Vereins** stattet ich für die gefällige Einladung zum 30. August c., als „der Jubelbest-Feier der Schlacht an der Kaschach“ und dem Blücher Noßfisz-Fest in Löwenberg, die aus purer kameradschaftlicher Liebe und patriotisch befeelten Geiste erfolgte, so wie für die uns zu Theil gewordene ausgezeichnete Bewirthung Seitens des **Obsten** der „Militär-Begräbnis-Vereins“, dem allseitig hochgeachteten **Vereinsführer** Herrn Wundarzt **Krebs**, Ritter des eisernen Kreuzes, so wie sämmtlichen Vereinsmitgliedern des qu. Vereins, meinen ganz ergebensten Dank ab.

Dank nachstehenden Herren, als:

- Er. Hochwohlgeboren dem Kgl. Lieutenant und Rittergutsbesizer **Hrn. Wendelstadt** auf Nieder-Falkenhain,
- den Herren Gutsbesizer: **Hiller**, **Franz Seeliger** und **Joseph Siebelt**, sämmtlich in Falkenhain, für **Gratis-Hergabe** der Fuhrn bis **Jobten**; und endlich Dank den Mitgliedern der **Vereins-Kapelle** für die fast unentgeltlichen musikalischen Leistungen, wodurch die so schöne Gedächtnisfeier bedeutend erhöht wurde.

Falkenhain, den 15. September 1863.

Schnabel,

Führer des „Militär-Begräbnis-Vereins.“

7896.

Dankfagung!

Den werthen **Eprihen-Mannschaften** der Stadt **Hirschberg** und den **Gemeinden** **Straupitz**, **Boberröhrsdorf**, **Verbisdorf**, **Gunnersdorf**, **Eidberg**, **Flachenseiffen**, **Hartau**, **Hirschdorf**, **Ob- und Ndr.-Langenau**, **Lomniz**, **Maiwaldau**, **Schildau**, **Schwarzbad** und **Stonsdorf**, so wie den beiden Herren **Schornsteinfegermeistern** **Eichler** und **Füssel** und deren Gehilfen für rechtzeitiges Herbeikommen und kräftige Dämpfung der beiden Brände des **Friedrichschen Hauses** Nr. 84 am 10 h. m. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, und des **Hainischen Hauses** Nr. 191 am 14. h. m. Nachts 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, hiermit öffentlich unseren Dank abzusprechen, halten wir für unsere Pflicht, gleichzeitig den Wunsch verbindend: daß vorge dachte Ortschaften und deren werthe Bewohner vor ähnlichen Unglücksfällen verschont bleiben mögen!

Dem Brandstifter jedoch rufen wir zu:

„Es liegt ein Fluch auf jeder bösen That,
Die Erndte richtet sich nach ihrer Saat:
Es straft und rächt die ew'ge Nemesis,
Früh oder spät, sie straft und rächt gewiß.“

Grunau, den 14. Sept. 1863. Das Orts-Gericht.

7921.

Dankfagung.

Allen denjenigen guten Freunden, welche mir bei der in der Nacht vom 13. zum 14. d. M. stattgefundenen Feuergefahr in ein Haus zu schätzen sich bemüht haben, sage ich meinen herzlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß von derartigen Fällen keiner von ihnen zu schrecken bedroht werde.

Gogler, Tischlermeister in Grunau.

7916. Wir fühlen uns verpflichtet, hiermit allen Denen unsern herzlichsten Dank auszusprechen, welche uns am Sonntag Abend, den 13. d. M., bei dem stattgehabten Brandunglück mit Rettung unserer Habe so menschenfreundliche Hilfe leisteten. Der liebe Gott wolle Jedem vor ähnlichem Unlück beharren.

Grunau, den 15. September 1863.

Schneidermeister Käse nebst Frau.

7963. Dem geehrten Herrn Ref., welcher die Güte hatte unserm **Militair-Begräbnis-Verein** bei der 50jährigen Jubelfeier „der Schlacht an der Kahlbach“ seine volle Aufmerksamkeit zu schenken, und die Art und Weise wie selbige begangen worden als erstes Lebenszeichen in Nr. 71 dieses Blattes **zuvorkommend** der Öffentlichkeit übergeben, wird hiermit der ergebenste Dank abgestattet.

Möge der im Schlußsatz dieses Inserats ausgesprochene wohlgemeinte Wunsch auch bei den zumeist sehr schlichten Vorstandemitgliedern die erwünschte Beachtung allseitig gefunden haben, und Herr Verfasser so wie hier durch wohlmeinende Ermahnung, auch durch mitwirkende Beispiele ferner noch zur Seite stehen. Fischbach im Sept. 1863.

Der Vereins-Vorstand.

Anzeigen vermischten Inhalts.

7950 In Folge des Ablebens des herrschaftl. Kunstgärtners **Wilhelm Marquit** am 14. Juni d. J. zu Buchwald, wird hiermit bekannt gemacht, daß hinfuß Regulirung, etwa wo noch unbewußte Forderungen **nachgewiesen** und Bezahlungen

für von Demselben erkauften Gewächse oder Früchte zc. bis incl. **30. d. Mts.** — eingereicht sein müssen bei der **Park- und Garten-Verwaltung.**
Schloß Buchwald, den 14. September 1863.
Im hohen Auftrage: **Schiller.**

7805.

Photographie.

Den hochgeehrten Bewohnern von Jauer und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein neues, schön eingerichtetes Atelier für Photographie eröffnet habe. Bei der vortheilhaften Lage des Glasjalons, mit neuen beliebigen Decorationen versehen, kann ich für feine und scharfe Bilder garantiren, empfehle mich daher zu Aufträgen jeder Art.

Sitzungszeit von täglich 9 - 5 Uhr, bei jeder Bitterung. Preise von 10 Sgr. an, das Duzend von 25 Sgr. an. Das Atelier befindet sich vor dem Liegnitzer Thor im Helbig'schen Hause. **Ernst Höfer,**
Jauer am 15. Septbr. 1863. Herzogl. Hof-Photograph.

5849.

Norddeutscher Lloyd.

**Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,**

Southampton anlaufend:

HANSA,	Capt. S. J. von Santen,	Sonnabend, 29. August,
AMERICA,	: S. Wessels,	Sonnabend, 12. September,
BREMEN,	: C. Meyer,	Sonnabend, 26. September.
NEWYORK,	: G. Wenke,	Sonnabend, 10. October.
HANSA,	: S. J. von Santen,	Sonnabend, 24. October.
AMERICA,	: S. Wessels,	Sonnabend, 7. November.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 2. 10 s resp. 2. 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maasse.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General-Agent, Invalidenstr. 77, A. von Jasmond, Major a. D., Landsbergerstr. 21, S. C. Plahmann, General-Agent, Louisenstr. 2.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1863.

Crüsemann, Director.

H. Peters, Procurant.



Regelmässige Passagier-Beförderung

bei theilweiser freier Passage nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca und Blumenau

10. August, 10. October.

3436.

Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten, welche **allein** für obige Colonien bevollmächtigt sind, Passage-Zuschüsse zu leisten.

Ferner expediren wir

nach Rio Grande do Sul

10. August und 10. October.

Wesemann & Co.

concessionirte Passagier-Expedition in Hamburg, Stubbenhuk No. 34.

7831. **Bruchbänder** aller Art werden passend und dauerhaft gefertigt und ist jederzeit genügender Vorrath zur Auswahl vorhanden; doppelte, sowie einfache, für Erwachsene wie auch für Kinder eben Alters. Es bittet um geneigte Beachtung
Carl Gutmann, Handschuhmacher u. Bandagist
 in Schmiedeberg, wohnhaft am Markt.

7447. Die unterzeichneten Agenten der
Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank
„Teutonia“ in Leipzig

empfehlen sich zur unentgeltlichen Vermittelung aller Arten von Renten- und Capital-Versicherungen.
 Bei gewöhnlichen Lebensversicherungen sind für jede 100 Thlr. Versicherungssumme folgende Prämien zu zahlen:
 mit Dividende, sowie bei Versicherungen unter 300 rthl., ohne Dividende bei Versicherungen v. mindestens 300 rthl.

20 Jahr	1 Thlr.	27 Sgr.	2 Pf.	20 Jahr	1 Thlr.	17 Sgr.	3 Pf.
30	2	14	9	30	2	3	2
40	3	9	3	40	2	25	—
50	4	20	4	50	4	2	8

Auch alle andere Versicherungen zeichnen sich durch außerordentliche Billigkeit aus; wie sich denn die Teutonia überhaupt der größten Zuverlässigkeit gegen das Publikum befleißigt und namentlich auch in Fällen Zahlung leistet, wo andere Anstalten durch ihre Statuten der Zahlung enthoben sind.
 Statuten und Prospective sind bei den Unterzeichneten unentgeltlich zu haben.

Bunzlau	Herren Oppler & Milchner.	Liebethal	Herr Constantin Gottwaldt.
Friedeberg a. N.	Herr H. Schindler.	Alt-Röhrsdorf bei	
Goldberg	" F. W. Müller.	Volkshain	" Geisler.
Grüßau	" Schiller	Schmiedeberg	" Moritz Bothe.
Hahnau	" Louis Hagen.	Spyttau	" C. Köllner.
Hirschberg	Herren Oppler & Milchner.	Warmbrunn	" Herm. Giersberg.
Landeshut	Herr E. Rudolph.	Zobten bei Löwenberg	" H. Kofian.

1. **Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Actien=Gesellschaft.**
Directe Post-Dampffschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend.

Post-Dampffschiff	Saxonia,	Capt. Trautmann,	am Sonnabend,	den 19ten September,
"	Hammonia,	" Schwenfen,	am Sonnabend,	den 3ten October,
"	Germania,	" Chlers,	am Sonnabend,	den 17ten October,
"	Bavaria,	" Meier,	am Sonnabend,	den 31ten October,
"	Borussia,	" Haack,	am Sonnabend,	den 14ten November,
"	Teutonia,	" Taube,	am Sonnabend,	den 28ten November.

Passagepreise:	Nach New-York	Pr. Ct. 150,	Pr. Ct. 100,	Pr. Ct. 60.
	Nach Southampton	£. 4,	£. 3. 10,	£. 1. 5.
	Rinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr	Pr. Cour. 3.		

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
 nach New-York am 1. October per Packetschiff **Deutschland,** Capt. **Sensen,**
 " " " **15.** " **Elbe,** " **Bardua.**

Näheres zu erfahren bei **August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,**

sowie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein bevollmächtigten **General-Agenten**

H. C. Plakmann in Berlin, Louisenstraße 2.

und den dessen Seits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Spezial-Agenten.
 P. S. Wegen Uebnahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten **General-Agenten** zu wenden.

7922. Unterzeichnete hat dem Häusler und Handelsmann **August Schmidt** hierfelbst durch eine ausgesprochene Unwahrheit an seiner Ehre, betreffend sein Handelsgeschäft, Unrecht gethan. Ich widerrufe meine Auslage, leiste dem Beleidigten öffentliche Abbitte und warne Jedermann vor Weiterverbreitung meiner Auslassung.

Märzdorf a. B. im September 1863.

Karoline Tanner.

7919 **Die Hirschberger Wellenbäder**
empfehl't bis 1. October c. **Büttner.**

6722. Den Bandwurm

beseitigt vollständig und gefahrlos binnen wenigen Stunden
Dr. Käufel in Messersdorf bei Wigandthal.

8013. Die am 30. August a. c. in der hiesigen Scholtisei dem Bauergutsbesitzer **Carl Wittig** und dem Ackerstellenbesitzer **Bernhard Stelzer** aus Klein-Rohrödorf zugefügten Beleidigungen nehme ich, schiedsamlichen Vergleiches zufolge, zurück und leiste hiermit den Vorgenannten Abbitte.
Schmoltschiffen, den 9. September 1863

B. Schwanig.

Verkaufs-Anzeigen.

7799. Ein städtisches Freigut, enthaltend circa 200 M., incl. 15 M. Wiese, mit vollständigem besten todten und lebenden Inventar, elegantem Wohnhause und guten baulichen Wirtschaftsgebäuden, ist wie es steht und liegt wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Das Nähere unter Chiffre: **W. Z.** poste restante franco Raudten in N./Schl.

7918. Das Haus Nr. 543 ist zu verkaufen.

7816.

Vortheilhaft!

Ein Gasthof 1. Klasse, der erste am Orte in einer Provinzialstadt Niederschlesiens gelegen, ist unter günstigen Bedingungen bei nur geringer Anzahlung für 9000 Thlr. zu verkaufen. Derselbe enthält außer den sehr schönen Restaurationslokalien mit Billard, sehr schöner lichter Küche, trockenem Speisegebölde, nebst guten Kellern, 9 Fremdenzimmer, einen großen Saal, neue gewölbte Ställe, massives Waschhaus mit Domestiken-Wohnung, eine neue Wagenremise, großen Hofraum mit laufendem Wasser. Näheres ertheilt unter Franto-Anfragen **G. Mohaupt**, Görlitz.

7853.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Fräulein **Charlotte v. Buchs** gehörige Freihaus Nr. 12/14 zu Armenruh, Kreis Goldberg, soll am 26. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. — Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Kaufbedingungen jederzeit in dem zu verkaufenden Freihause eingesehen werden können.

Armenruh im September 1863.

7890. Ein renommirter **Gasthof** in einem vollreichen Dorfe, wo sehr viele Beamte fungiren, an einer der belebtesten Chausseen, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Kreisstadt und unweit der Eisenbahn gelegen, mit Aderwirthschaft, ist mit sämmtlichem Inventarium für den festen Preis von 5500 Thlr. gegenmäßige Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren im **V. Stangen'schen Annoncen-Bureau in Breslau.**

7907. In einer Kreisstadt Mittelschlesiens, welche über 7000 Einwohner hat, ist ein in der Vorstadt, an einer belebten Straße gelegener **Gasthof**, mit einem großen Garten, nebst Kegelbahn, Stallung und Wagenschuppen, bald zu verkaufen, und kann derselbe zu Michaeli übergeben werden.

Anzahlung 3000 Thaler. Das übrige Capital wird bei pünktlicher Jinsanzahlung nicht gelündigt.

Auskunft darüber giebt **Robert Gründler** in Striegau auf francirte Briefe.

7910. Mehrere Häuser in Hirschberg sind mir zum Verkauf übergeben worden. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair **E. Thater.**

7932.

Zu verkaufen

ist ein großes Gut mit elegant eingerichtetem Schlosse, anbei ein großer mit englischen Anlagen eingerichteter Garten, nebst massiven Wirthschaftsgebäuden und gutem Viehstand, sehr guter Grundbestand, nahe bei einer bedeutenden Stadt Niederschlesiens und der Bahn gelegen, für eine in Jahren vorgerückte Herrschaft sehr passend. Zu erfahren in Liegnitz Bäderstraße No. 25, bei Herrn **J. A. Jungnitzsch.**

7076. Eine sehr schöne Stelle mit circa 30 Bresl. Scheffel Ader und Wiesen, sehr vortheilhafte Lage, gut gebaut, in Rohrödorf bei Liebenthal gelegen, ist sofort zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt **Röder** in Waldau bei Bunzlau.

7949

Freiwilliger Hausverkauf.

Unterzeichneter ist genehen, sein zu Querbach belegenes Haus No. 214 nebst Garten, mit oder ohne Inventar, bestehend in 2 Kühen, Wagen und Adergeräthschaften, alles ganz neu, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Querbach, den 14. September 1863.

Chrenfried Dresler.

7892. Ein schönes massives dreistödiges Haus in Görlitz, worin seit 18 Jahren Material- und Liqueur-Geschäft betrieben wird, nächstem in guter Lage sich befindet, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Zum Ankauf des Hauses, resp. Uebernahme des Geschäfts sind 8—10,000 Thlr. erforderlich. — Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **F. W. Schönbrunn sen.** in Görlitz.

7909.

Nicht zu übersehen!

Ein Gasthof 1. Klasse, an der belebtesten Waldenburger Chaussee gelegen, ist sofort zu verkaufen. Derselbe enthält eine große Cassinube mit Nebenkabinet, einen großen Tanzsaal, mehrere Fremdenzimmer und Stallung für 40 Pferde. Die Gebäude sind neu. Ferner gehören dazu $\frac{3}{4}$ Scheffel Ader und Wiesen, eine eingerichtete Fleischererei, welche im Betriebe ist, und ein Nebenhaus, in welchem die Stellmacher-Profession betrieben wird. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair **E. Thater.**

7974. Wegen hohen Alter des Besitzers sind zwei Baustellen auf der Schmiedestraße, welche sich zu jedem Geschäft eignen, zu verkaufen. Es gehören dazu ein massives Hinterhaus, großer Hofraum und zwei sehr schöne Atergellasse. Gebote nimmt entgegen der
Fleischermeister Wfzner in Goldberg.

7935. Ein Gasthof auf dem Lande, gut gebaut, ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfahren bei J. A. Jungnick in Liegnitz, Bäckerstraße No. 25.

7993. Der Unterzeichnete beabsichtigt sein noch fast neues nach den bewährtesten Erfahrungen konstruirtes complettes

Mahlmühlenwerk

einschließlich allen Getriebes zu 3 Mahl- und 1 Spitzgange (dabei 2 französische mit vorzüglichen Steinen) überhaupt allen Zubehör zum Mahlmühlenbetriebe bald zu verkaufen. Noch ist dasselbe im Betriebe.

Theodor Hize in Petersdorf bei Warmbrunn.

Eine Freistelle, 2 Meilen von Breslau und 2 Meilen von Neumarkt entfernt, bestehend aus massivem Wohnhause, massiver Stallung und Scheuer, wozu circa 24 Morgen gutes Ackerland gehören, ist mit Ernte, gutem Viehstande und Wirthschaftsgeräthen wegen eingetretener Kränklichkeit des Besitzers sofort unter annehmbaren Bedingungen und mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Auskunft und Bedingungen wird Herr Holzlieferant Bessler in Neumarkt die Güte haben mitzutheilen. 7741

7975. In einem lebhaften Marktflecken ist bald ein gemischtes Waaren-Geschäft zu verkaufen. Bedingungen werden einem Selbstkäufer vortheilhaft geboten und werden die Herren Friedrich Bartsch Söhne in Striegau die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Seegras zum Polstern, Pech à 1 1/2 Sgr., Farben fertig gerieben zum Dielen-Anstrich, Steinkohlen-Theer, Leinöl, Firnis, Lacke, Trockenpulver, bestens angefertigt, empfiehlt
7969. C. A. S a p e l.

8001. Ein vierrädriger, starker Handwagen mit eisernen Achsen und ein eiserner Ofen mit Kupfplatte 2c., 7 Stück große, theils neue Vorfenster, 3 Gartenleitern, sowie auch eine Ziege sind sofort zu verkaufen: Auenstraße hiersebst Nr. 801.

7947.

D a m e n p u k,

als Hüte, Capotten, Hauben und Haargarnirungen, copirt nach den jüngst erschienenen Pariser Modells, empfiehlt
M. Urban.

1250.



Dr. Béringnier's arom.-medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt; à Originalflasche 12 1/2 Sgr.



Dr. Béringnier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel

zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingrediensien und öligen Stoffen, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 Sgr.



Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in Hirschberg das alleinige autorisirte Localdepot bei J. G. Hanke & Gottwald, sowie auch in Bolkenhain: Carl Jentsch, Bunzlau: Apoth. Ed. Wolf, Frankenstein: Theod. Dänenberg, Freiburg: Wilh. Fischer, Görlitz: C. A. Starke, Goldberg: F. W. Müller, Greiffenberg: W. M. Trautmann, Haynau: Theod. Glogner, Jauer: Osw. Werschek, Lauban: F. G. Nordhausen, Liegnitz: Ed. Bauch, Löwenberg: Feod. Rother, Nimptsch: Emil Tschor, Reichenbach: F. W. Bornhäuser, Schönau: H. Schmiedel, Striegau: Heinr. Jörchel, Waldenburg: Rob. Engelmann und in Warmbrunn bei Ludw. Otto Ganzert.

7948.

Düffel-Jacken

für Damen und Mädchen offerirt in größter Auswahl billigt
M. Urban.

7927.

Schmiedeberg, den 17. September 1863.

Mein bereits für Herbst und Winter vollständig sortirtes Lager bietet

den Damen:

Kleiderstoffe neuester Dessins und Farbenstellung in billigen und feinen Qualitäten,
Herbst-Mäntelchen, Paletots und Duffeljacks,

Long-Shawls und Shawltücher in großer Auswahl und brillanten Mustern;

den Herren:

Rock- und Beinkleiderstoffe in Ratiné, Double und Buckskin, in reichhaltigstem
Sortiment und gediegenster Waare,

Westenstoffe in Seide und Wolle, **Cravatten, Schlipse und Shawls.**

Ich empfehle zugleich mein sonstiges Waarenlager zu gütiger Abnahme.

C. F. Kunde.

8004. **Sämmtliche Fenster** nebst **Decken** des vormals **Geh. Rath Schäfer'schen Gewächshauses**, sowie die **Beheizungsgegenstände** sind **sofort zu verkaufen.** Nähere Auskunft durch den **Gärtner** daselbst.

7946. Nachdem ich mein **Damen-Garderobe-Magazin** auch diesmal durch **persönliche Einkäufe** mit den **neuesten und geschmackvollsten Mänteln und Paletots** reichhaltigst sortirt habe, empfehle hiermit dasselbe unter **Zusicherung billigster Preise** einer **gütigen Beachtung.**
M. Urban.

7905. **Anzeige für Volkenhain und Umgegend.**
Allen verehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend, besonders aber meinen sehr geschätzten Kunden erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zu meinem erst neu errichteten

Mode-Schnittwaaren-Geschäft

alle Arten **schwarze und farbige Tuche**, **feine Buckskin**, sowie eine **große Auswahl rein wollener Rock- und Beinkleiderstoffe** beigelegt habe.

Durch meine Verbindung mit den größten Fabrikanten, sowie der genauen Kenntniß dieses Artikels bin ich in den Stand gesetzt, allen Wünschen und Anforderungen in Bezug auf **billigen Preis und gute Waare** zu genügen, und um mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, werde ich es mir jederzeit angelegen sein lassen, bei ganz **festen Preisen** stets die reellste Bedienung zu verbinden.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch zu bemerken, daß mein übriges Waarenlager in den neuesten bunt und schwarzseidenen Brautkleidern, den modernsten halbseidnen, wollenen, halbwillnen und baumwollenen Kleiderstoffen, sowie allen zu meinem Geschäft gehörenden Artikeln und Neuheiten zur Herbstzeit auf das Reichhaltigste sortirt ist, wovon ich unter Andern auf meine große Auswahl Mantillen, Tuch Mäntel, Double- und Duffel-Paletot, Bournusse und Jacken nach den neuesten Mustern und Schnitten, besonders aber auf die allerneuesten Shawls und Double-Winter-Umschlage-Tücher zu allen Preisen aufmerksam mache.

Volkenhain im September 1863.

Ferdinand Müller.

7958.

Zur geneigten Beachtung.

Eingesandt: Der verstorbene königliche Kreis-Physikus Herr Dr. Alberti zu Jauer hat nur die von dem Seifeniedermeister Herrn Eduard Heger in Jauer erfundene, und noch heutigen Tages von ihm gefertigte aromatische Schwefelseife, die dem königlichen Medizinal-Kollegio für Schließen zur Beugachtung vorgelegen und demgemäß durch Hohe Ministerial-Versüfung zum Verkauf gestattet ist, geprüft. Auch hat sich der königliche Kreis-Physikus Dr. Alberti veranlaßt gefunden, wegen der Gedeihenheit dieser Seife, sowie durch den reichhaltigen Inhalt von Schwefel, nebst anderen auf den menschlichen Körper heilsam wirkenden Stoffen, aus denen diese rühmlichst bekannte kosmetische Seife nach den neuesten Grundrissen der Chemie zusammengefest ist, dieselbe durch beifolgendes günstiges Zeugniß zu empfehlen. — Es ist **nicht bekannt**, daß der königliche Kreis-Physikus Dr. Alberti irgend wie eine andere aromatische Schwefelseife geprüft, oder als eine heilwirkende empfohlen hat, am **allerwenigsten** aber **wahrscheinlich**, daß es in den preussischen Staaten eine aromatische Schwefelseife giebt, wofür der Kal. Kreis-Physikus Dr. Alberti seine Genehmigung erteilt hätte, derselben seinen Namen beizulegen und dieselbe unter diesem Namen öffentlich zu empfehlen.

Friedeberg a. O. im September 1863.

R.

Atte st: Dem Herrn **Eduard Heger** bescheinige ich mit Vergnügen, daß es demselben gelungen ist, eine **aromatische Schwefelseife** herzustellen, welche wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein ganz besonders geeignetes Mittel gegen Finnen, Hitzblattern oder sonst unreine, trockene und spröde Haut, sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Teints anzusehen und deshalb in allen den genannten Fällen zu Waschungen und Bädern vorzugsweise zu empfehlen ist.

Jauer, den 14. Juli 1851.

Dr. Alberti,

Königlicher Kreis-Physikus.

(L. S.)

Vorstehend benannte, geprüfte und empfohlene aromatische Schwefelseife ist nur echt zu haben bei:

H. C. Saffran, alte Sandstraße No. 1, u. W. Eggers, Büchserplatz No. 8 in Breslau. C. Scoda in Friedeberg a. O. Robert Eiefert, innere Schildauerstraße, C. Schneider, dunkle Burgstraße, A. Spehr und J. Scholz in Hirschberg. C. Schubert in Vollenhain. R. Weber in Bunzlau. C. M. Wandrey in Carlsruh D. Schl. A. Seiffert in Frankenstein. R. Reimers in Freiburg. A. Hübner in Ritschbach. Albert Werner in Forst N.-L. C. Hübner in Glag. Julius Giffler in Görlitz Wittfr. Schulze und F. H. Beer in Goldbera. G. Nobel in Greiffenberg. F. Weiß in Grünberg. Louis Hagen in Hainau. F. W. Erbe in Hohenfriedberg. Dr. Hiersemenzel in Jauer. Dittmann in Koistau bei Liegnitz. Gustav Roschitz in Lauban. C. Herrmann in Landeshut. G. Straußwald in Liegnitz. Feodor Rother und J. C. H. Ehrlich in Löwenberg. Lachmann, Buchdruckereibesitzer in Militisch. Gustav Rasim in Reife. J. J. Wunsch in Neurode. Robert Gfsmert und Paul Hindemuth in Naumburg a. O. S. Dessauer in Ratibor. Hugo Frommann u. Adolph Greiffenberg in Schweidnitz. Gustav Opiz in Eriegau. F. Luchs in Schönau. Ch. Solibersuch in Schmiedeberg. Wilhelm Grass in Spremberg. F. A. Mittmann und C. A. Ehler in Waldenburg. A. Hübner in Poln. Wartenberg. C. F. Liedl in Warmbrunn. Franz Haase in Wüste-Giersdorf. G. H. Huste in Bittau, Oberlausitz.

7957

Brombeersaft in vorzüglicher Güte ist wieder vorrätbig in der Conditorei des G. Melde.

7959.

Zahn-Mundwasser,

bereitet in der Fabrik des Hrn. G. Hackstaedt in Berlin.

Es beseitigt in höchstens einer Minute jeden Zahnschmerz ohne Unterschied; dann hat es das Angenehme, daß es, da es äußerlich angewendet wird, nicht im Munde incommodirt, und als **Mundwasser** benutzt, reinigt es die Zähne von jeder Fäulniß und verhindert das Wiederkehren des Zahnschmerzes. — Viele Anerkennungs- und Dankschreiben aus allen Theilen Europas haben diesem vortheilhaften Wasser einen weitverbreiteten Ruf verschafft! — Es ist stets ächt in **Hirschberg** bei **Robert Friebe**, zu haben in **Greiffenberg** bei **W. M. Trautmann**.

8002

Gut geräucherte und marinirte Heringe empfiehlt H. Schubert. Kath. Ring.

7979

Echten Corren's Stauden-Roggen empfehlen zur Saat billigst

J. G. Hanke & Gottwald.

7973.

Ein Flügel

von Mahagoni, 6 1/2 Octaven breit und noch gut erhalten, steht wegen Mangel an Platz zum Verkauf. Näheres bei J. Fürll in Goldberg No. 270.

8007.

Hiesiger Umgegend, sowie meinen geehrten Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich Montag als den 21. September ein hauptfettes Rind schlachte, was alle übrige gute und schöne Waare übertrifft.

H. Fischer, Fleischermeister zu Friedeberg a. O.

8003.

Ein fehlerfreies, gesundes, starkes Pferd, brauner Wallach, steht zum Verkauf in dem Gasthof „zu den drei Linden“ in Hirschberg.

7986.

Bekanntmachung.

Mehrfacher Aufforderung zufolge zeige ich hierdurch allen Dominien, Gutsbesitzern u. A. m. an, daß sie von heutigem Tage ab bei noch so guter Wasserkraft in der, dem Fabrikbesitzer Herrn Strauß gehörenden Obermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn alle Sorten Getreide, geschrotet und gemahlen, bekommen, jedoch nur bei dem Herbeibringen des Mahlgutes.

Giersdorf b. Warmbrunn.

W. Drlowski.

Kalender für 1864; — fertige Pette-
schafte mit 2 Buchstaben; — Buchstaben zum
Vorzeichnen der Wäsche u. empfiehlt bestens
7960. W. M. Trautmann in Greiffenberg.

⁷⁹⁵⁶ **Zweite Sendung ächt Potsdamer Lagerbier empfiehlt in vorzüglicher Qualität C. Melde's Conditorei.**

7659. **J. Schinsky's Universal- und Gesundheits-Seife** ist stets zu haben bei **Julius Kessner, Friebeberg a. D.**

3564. **Für Brillenbedürftige.**
Jeden Donnerstag im „goldenen Schwerdt“ zu Hirschberg.
Heinze, Opticus.

7953. **Von heute ab verkaufe ich schönes fettes Rindfleisch, das Pfund 2 Sgr. 6 Pf. Friebeberg a. D. Pechold, Fleischermeister.**

Solar- und Photogen-Lampen empfiehlt
7895. Hirschberg, Langstraße. **A. Gutmann, Klempnermstr.**

Ein einspänniger Spazierwagen auf Druckfedern in jetzt beliebter Façon, im besten Zustande, ist bald preismäßig zu verkaufen bei
C. Hirschstein, Duntle Burgstraße 89.

7944. Mehrere brauchbare Waschkessel sind zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition des Boten zu erfragen.

7945. Ein einspänniger Spazierwagen mit eisernen Räder ist billig zu verkaufen bei **A. Streit.**

7483. **Eisenbahnschienen,**
für Bauzwecke ausgesucht, in allen Dimensionen, offerirt billigst
Siegmund Landsberger in Breslau, Neuschestrasse Nr. 45, Kärgers Hotel.

7982. **Seringe,**
das Stück zu 3 pf., 6 pf., 9 pf. und 1 Sgr., im Schock und in ganzen Tonnen billiger, empfiehlt **A. W. Menzel.**

7954. **Bock-Verkauf.**
Drei Stück Stähre, Leutenwiser Abstammung, sind bei dem Gutsbesitzer **C. G. Uberschär** in Höfel, Kreis Löwenberg, zu verkaufen.

8006. Für Goldarbeiter oder Gürtler steht eine Ziehbank mit eisernem Rad,trieb, Korde und Ziehgange; wie auch zwei starke Thürsaulen von Stein billig zu verkaufen, in Hirschberg am Doberberg Nr. 555 bei **Pächolt.**

Altes Schmiedeeisen u. Federstahl zum Verarbeiten u. zu Bauzwecken
7942. offerirt billigst **C. Hirschstein.**

7873. **Verkaufs-Anzeige.**
Eine sehr gute eiserne Geldkass, 4 Paar eiserne Fensterladen und ein Kinderwagen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten a. d. N.

⁷⁸¹⁵ **Echte Haarlemer Blumenzwiebeln,**
in ganz besonders starken, kräftigen und gesunden Exemplaren, welche einen reichen Flor versprechen, empfiehlt laut Preis-Courant, welcher auf Verlangen gratis verabfolgt wird: die Kunst- u. Handelsgärtnerei
von **J. G. Hübner** in Bunzlau i. Schl.

7830. **Ein Destillirapparat,**
Blase circa 200 Quart Inhalt, mit 2 Becken, Kohlenzylinder und Schlange, ist zu verkaufen beim
Kupferschmied **W. Kadon** in Löwenberg.

C. G. Kamitz in Striegau.
Alleiniges Local-Depôt der Schinsky'schen Seifen:
Universal-Seife in Krausen à 10 Sgr.,
Gesundheits-Seife in Flacon à 10 Sgr.
7832. **Gebrauchs-Anweisung gratis.**

7820. **3 Wagenpferde** (Braune) stehen zum Verkauf in **Liehe's Gasthof** in Hermsdorf u. R.

7806. 2 gute photographische Apparate, verschiedener Größe, sind sehr billig zu verkaufen, auch wird Unterricht in der Photographie, Curfus 10 rth., ertheilt durch **Ernst Höfer, Herzogl. Hof-Photograph** in Jauer.

Hamb. Caviar, Elb. Neunaugen,
echt russ. Sardinen, Anchovis, Sardin in Oel, geräucherten und marinirten Aal und Lachs, Bratberinge, Aal-Bricken, Speck-Büchlinge, Kieler Sprotten, Speckflundern, feinste Brabanter Sardellen, zum Wiederverkauf und einzeln.
Auch empfiehlt **Schotten, Berger, Küsten-Seringe, Zhlen, kleine, mitte und große kaufm. Fettberinge,** sowie **Holländische Jäger-Serinnae,** tonnenweise, billigt

G. Donner
7891. **in Breslau, Stockgasse 29.**

7903. **Preßhefen,**
von jetzt ab stets frisch und triebkräftig beim
Zuckerbäcker.

7912. **Dr. Pattison's Sichtwatte** (in Hirschberg nur allein bei **F. Schliebener** zu haben) ist von dem Unterzeichneten in zwei Fällen akut auftretender Sicht mit dem besten Erfolg angewendet worden. Die mit intensiver Festigkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen, die jedem bisher angewendeten Mittel zum Troste erst nach 4 bis 8 Tagen ihren allmäligen Verlauf nahmen, haben beide Male schon nach Verluß von 10 bis 12 Stunden bei Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.
Ellwangen, Prof. Schid.

Aus den Berliner Zeitungen entnehmen wir wieder folgenden Beweis, welcher die Bewährtheit des von dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19, erfundenen **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** bekundet.

Merztliches Zeugniß.

Ich habe den Kräuter-Liqueur des Apotheker Herrn **N. F. Daubitz** in Berlin als ein ausgezeichnetes Hülfsmittel bei nervösen Stockungen im Unterleibe und daher rührender Trägheit des Darmkanals mit habitueller Stuhlverstopfung, bei chronischen Leberleiden, Blähsucht und torpiden Hämorrhoidalbeschwerden, bei Magenschwäche in Folge von Blutstockungen bewährt gefunden.

Leipzig, den 10. August 1863.

7923. Dr. **J. Schlesinger**,
prakt. Arzt in Leipzig.

Autorisirte Niederlage des von dem Apotheker **N. F. Daubitz** erfundenen Kräuter-Liqueurs bei:
A. Edom in Hirschberg.
C. C. Fritsch in Warmbrunn.
Heinrich Günther in Schönau.
Franz Gärtner in Jauer.
J. C. S. Eschrich in Löwenberg.

Auf dem Dom. Ober-Wiesenthal stehen 160 Stück Baumstämme, bestehend in Eiche, Fichte u. Kiefer, zum baldigen Verkauf.

7808. Holz-Verkauf.

Im Forstrevier Lehnhaus bei Lahn ist ein Bestand von etwa 18 Morgen Fichten und Tannen, viel starkes Bauholz enthaltend und nahe bei der Straße nach Löwenberg gelegen, auf dem Stamme zu verkaufen. Näheres beim Besizer.

7798. 1863er Schotten-Vollheringe, à Stück 3, 6, 9 pf. und 1 sgr., desol. marinirt zu 1 und 1¼ sgr., besten rein-schmedenden Malzsyrop, à Pfd. 2½ sgr., im Ganzen billiger, acht prima Paraffin-, Apollo-, Willy-, Stearin- und Wagenkerzen, sowie feinste Toilettenseifen und Haaröl offerirt
H. Schmiedel in Schönau.

7865. Zur Saat offerire ich echten Probsibeyer Saat Roggen u. Weizen diesjähriger Ernte zu den billigsten Preisen.
Liegniß. **G. Gercke**, gr. Markt No. 7.

7904. Ganz frisch empfehle:

Vanille-Chocolade, das Pfd. 15 Sgr.,
12 Sgr., 10 Sgr., sowie **Bruch-Chocolade**.
A. Scholtz, lichte Burgstraße.

7900. Gegen 2 Schock Pappelpfosten, beziehungsweise ¼ und ¾ Zoll stark und 14 Fuß lang, sind vom Dominium Kleppelsdorf zu verkaufen.

7797. Ferkel, von starkem Schlage, stehen zum Verkauf bei Wittve Schantwirth Joseph zu Hirschberg.

G. Kunick in Volkenhain

empfiehlt: gegossne gleiwiser Falzplatten, Kofstabe u. Unterlagen, rohe u. emailirte Ofentöpfe u. Wasserwannen, Ofenthüren, Eisenblech etc., sowie:

Marienhütter Kochgeschirre, roh u. emailirt, zu Hüttenpreisen.

Kaufgesuche.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Schmelz- und Gusseisen kauft zum höchsten Preise
7941.

C. Hirschstein.

Preiselbeeren

kauft und zahlt die höchsten Preise
Wilhelm Friedemann
in Hermsdorf u. A.

7889. **Lein**

jeder Qualität kaufe ich von jezt ab fortwährend.
Mairwaldauer Niedermühle. **Bothe.**

7742. **Gekauft wird:**
gesalzene und ungesalzene Butter in Kübeln, Klumpen und Pfunden, rohes Hand- und Fuhelgarn und getrocknete Blaubeeren zu guten Preisen von
Aug. Vötkel in Ober-Schmiedeberg.

Gut geröcketen ungebrechten Flachs kaufen zu höchsten Preisen **Lasmann & Söhne.**
Hermsdorf bei Wigandenthal. 7481.

7936. Ein Gasthof, Gut oder städtisches Haus wird zu kaufen gesucht, wobei Anzahlung gute Hypotheken mit als Zahlung gelten. Zu erfahren auf frankirte Briefe bei **J. A. Jungnitz** in Liegnitz, Bäderstraße No. 25.

Zu vermieten.

7677. Die erste Etage nebst Stallung, Wagenremise und allem nöthigen Beigelaß in dem früheren Erfurter'schen Hause, Burgstraße, ist zum 1. October c. zu vermieten. Näheres im Hause daselbst, parterre.

7995. Eine freundlich möblirte Stube nebst Alkove an der Promenade und ein großes, helles und trodenes Daaren-Gewölbe ist zu vermietben bei C. Cuers.

7943. Eine freundliche Stube nebst Kabinet, gut möblirt, ist bald zu vermietben. Wo? ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

6638. Zu vermietben und Michaeli zu beziehen ist die 2te Etage in meinem Vorderhause, sowie ein Kellerraum baldigst zu übernehmen.
Michaelis Sohn.
Strickerlaube neben dem deutschen Hause.

7800. **Zu vermietben.**

In Warmrunn an der Harpststraße, vortheilhaft gelegen, ist ein Spezerei-Laden mit sämmtlichen Handlunas-Utensilien und dem nöthigen Wohngefaß 2c. 2c. vom 1. December d. J. oder Neujahr ab anderweitig zu vermietben. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Eigenthümer daselbst.
Johann Hüner.

7817. In Nr. 209 zu Schmiedeberg sind 3 Stuben mit nöthigem Beigeleß zusammen oder auch getheilt von Neujahr ab zu vermietben.

7951. In dem Hause No. 204 zu Friedeberg a. O. sind im ersten Stock 2 Stuben nebst Alkoven und Küche, desgleichen im zweiten Stock eine Stube nebst Alkove und Küche von Michaeli ab zu beziehen.

Personen finden Unterkommen.

7899. Ein Handlungs-Commis (Specerist) aus einer kleinen Stadt, der gute Zeugnisse besitzt und der Buchführung etwas gewachsen ist, wird für 1 October c gesucht.
Atteste sofort einzureichen unter Chiffre H. F. 26 poste restante Schweidnitz.

7903 **Commis für Constantinopel.**

Wir sind zur Engagirung von deutschen Correspondenten, Buchhaltern, Geschäftsreisenden, Verkäufern, als auch von Praktikanten unter vortheilhaftesten Bedingungen für Rechnung renommirter Häuser der Türkei und Indiens beauftraget. — Theilweise Reisespesen werden vergütet. — **Honorar** für **Vermittelung** ist nicht zu leisten.

Selbstbewerber belieben sich unter **Beispruch von Zhr. I** für Correspondence und Porto-Antosten unter Angabe ihrer Thätigkeiten, Dienstzeit und Alters **franco** zuwenden an

Mons. Harry Thompson,
Directeur de la Compagnie Commerciale
d'Orient & des Indes. Constantinople.

7925. Zwei tüchtige Malergehülfsen können noch Winter-Arbeit erhalten bei
H. Köhler, Maler in Lauban.

7809. Drei Malergehülfsen finden nach voranpegangener schriftlicher Meldung dauernde und lohnende Condition bei
G. Rehberg in Sprottau.

7928. Ein guter Schlosser-Gesell findet dauernde Arbeit Schmiedeberg.
bei **W. Hube, Schlossermeister.**

7906. Maurergesellen finden Beschäftigung beim
Maurermeister **C. Jäger zu Waldenburg.**

8005. Ein erster Trompeter und ein erster Clarinetist können in Kondition treten bei **C. Dpiß, Stadtmusikus zu Sprottau, Herrengasse No. 6.**

7977. **Zwei Schneidergesellen**
finden dauernde Beschäftigung beim Schneidermstr. **Fischer** in Grunau.

7886. Ein Tischlergesell findet bald und dauernde Arbeit, auch ein Lehrling kann unterkommen bei
J. Martini, Tischler in Warmbrunn.

7834. Ein Adervogt, der auch der Schirrarbeit gut verstehen kann, sucht Unterkommen zum 1. Januar l. J.
Nachweis ertheilt die Expedition des Boten.

7819. Ein gewandter Kellner, der die Arbeiten beim Billard mit zu besorgen hat, kann sofort Unterkommen finden in **Liege's Gasthof in Hermsdorf u. R.**

7929. **Wirthin-Gesuch.**

Bei einem cv. Lehrer unweit Löwenberg wird zu Michaelis die Stelle einer Wirthin Kränklichkeitshalber frei. Zuverlässige qualifizierte Personen von solidem Charakter können auf ihren Wunsch das Nähere erfahren durch Herrn Buchbinder **Liege** in Löwenberg.

Personen suchen Unterkommen.

7938. Ein verheiratheter junger Mann, ohne viel Anhang und kautionsfähig, sucht eine Stellung als Wirthschafter auf einer Mühle oder einem Gute. Zu erfahren bei **J. A. Jungnitzsch** in Liegnitz, Bäderstraße No. 25.

7931. **Postengesuch.**

Ein Inspektor, welcher der Oekonomie vollständig kundig, auf größeren Gütern lange in obiger Stellung fungirt hat, die besten Zeugnisse nachzuweisen im Stande ist, sucht ein Unterkommen in hierauf bezüglicher Branche. Auch kann Kaution bis tausend Thaler gestellt werden. Meine Adresse ist in Liegnitz beim Herrn **J. A. Jungnitzsch, Bäderstraße No. 25, niedergelegt.**

7939. Ein Mann über 30 Jahre, unverheirathet, genau erfahren in der Landwirthschaft, auch mit gutem Zeugniß versehen, sucht eine Stelle als Wirthschafter, bald oder zu Michaeli, in einer ländlichen Besizung. Offerten beliebe man gefälligst zu senden: poste restante **M. L. Goldberg.**

7992. Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht ein baldiges Unterkommen entweder im Schneidern oder bei einer Herrschaft. Adressen werden erbeten unter **C. H.** in der Stadtbrauerei zu Schönbau.

Lehrlings-Gesuche.

7475. **Einen Knaben** nimmt sofort in die Lehre
H. Schubert, Buchbinder
und Galanteriearbeiter in Hirschberg.

Einen Lehrling nimmt an der Schuhmacher Weist in Schildbau.

7863. **Ein Sohn rechtlicher Eltern** von außerhalb, der Lust hat **Klempner** zu werden, kann bald eintreten bei
H. Liebig, Klempnermeister.
Hirschberg im Sept. 1863. Dunkle Burgstr.

7952. Einen Lehrling nimmt an
der Brauer Franke zu Ullersdorf bei Hlinsberg.

7981. Ein Knabe, welcher geneigt ist, bei einem Heilbiener
und Barbier in die Lehre zu treten, kann sich melden beim
Heilbiener und Barbier H. Loch in Hirschberg.

7833. Einen Knaben rechtlicher Eltern, welcher Lust hat
Schneider zu werden, nimmt bald an
der Schneidermeister Hofow in Vollenhain.

7913. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust zur Buchbin-
derei hat, findet ein Unterkommen bei
C. V. Alde in Freiburg.

7807. Ein bestempfohlener Knabe von außerhalb, der
in Breslau die Colonialwaaren-Handlung erlernen
will, kann zu diesem Behufe sogleich eintreten bei
**L. Gottwald's Nachfolger in Breslau,
Gartenstr. Nr. 5.**

Verloren.

8000. Den abhanden gekommenen Pfandschein No. 106,608
wolle Finder in der Baumerl'schen Pfandleihanstalt abgeben.

7915. Eine Granatbroche ist Sonntag den 13. h hier
verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen ent-
sprechende Belohnung im Hause des Herrn Großmann,
Langgasse, 2 Treppen, abzugeben.

8010. Der ehrliche Finder eines den 14. d. am Kupferberger
Jahrmärkte an einer Baude verlorenen schwarzseidenen Regen-
schirmes mit weißem Griff wird ersucht, denselben gegen an-
gemessene Belohnung abzugeben im Schlosse zu Kupferberg,
1 Treppe hoch.

7743. Montag den 10. v. M. wurde auf dem Feldwege von
Ober-Baumgarten durch den Forst Kohlie nach Vollenhain
ein Buch verloren, worinnen sich mehrere Quittungen und
Schriftstücke befanden, in welchen der Name und Wohnort des
Verlierers genau bezeichnet ist.

Der Finder davon wird ersucht, dasselbe gegen eine Be-
lohnung an die Post-Expedition zu Alt-Reichenau abzugeben.

Gefunden.

8012. Eine kleine Hündin, braun- und weißgefleckt, hat
sich bei mir eingefunden und kann dieselbe gegen Erstattung
der Kosten abgeholt werden. G. Kubnt,
Restaurateur in Herischdorf.

7962. Eine Laterne ist gefunden worden. Verlierer melde
sich in Nr. 157 zu Grünau.

Geldverleher.

7926. Kapitale zu 100 bis 1200 Thlr. weist auf sichere
Hypothek nach

J. A. Börner, Agent u. Kommissionär in Lauban.

Einladungen.

7978. **Zum Erntefest!**
auf Sonntag den 20. d. Mts., ladet Unterzeichneter freund-
lichst ein. Für frische Kuchen wird bestens gesorgt sein.
A. Gruner in Cunnersdorf.

7871.

Zum Erntefeste

ladet auf Montag den 21. d. Mts. ein und wird
für frischen Kuchen, warme und kalte Speisen,
so wie gute Getränke bestens sorgen

P. Härtel im Rynast.

Erntefest im Landhäuschen zu Cunnersdorf

Sonntag den 20sten u. Montag den 21sten d. M.
Am erstgenannten Tage findet **Tanzmusik** statt.
Montags Entenbraten, Kuchen u. s. w. 7972.
Es ladet dazu ergebenst ein W. Thiel.

7933.

In die drei Eichen!

Sonntag den 20. d. M. Ernte-Kirmes,
wozu ganz ergebenst einladet A. Sill.

Für Pflaumen- und Streuselkuchen, Rebhühner, Gänse-
und Entenbraten wird bestens gesorgt sein. D. D.

7961. Zur **Erntekirmes** auf Sonntag den 20. d. M.
ladet freundlichst ein Berndt in Eichberg.

7976.

Zur Kirmes,

Montag den 21. September, ladet ganz ergebenst ein

Milke,
in der Stadt „London“ zu Warmbrunn.

7965. Sonntag den 20. Sept. **Tanzmusik** im „schwarzen
Hof“, wozu ergebenst einladet Johanne Wischel
in Warmbrunn.

7996. Sonntag den 20. Septbr. **Tanzmusik** im weißen
Adler zu Warmbrunn, wozu ergebenst einladet
C. A. Seidel, Besitzer.

7966. **Zur Kirmes** auf Dienstag den 22. September ladet
alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein; für gute Spei-
sen und Getränke wird bestens gesorgt sein.
Johanne Wischel in Warmbrunn.

Sonntag den 20. September:

Großes Concert

des Musik-Director Herrn Eiger u. seiner Capelle
im Saale der Brauerei zu Wernersdorf
bei Landeshut.

Anfang Nachmittag Punkt 4 Uhr.

Entree à Person 5 Sgr.

Nach dem Concert **Bal paré.**

Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Berger, Brauermeister.

7821.

8008. Sonntag den 20. Sept. ladet zum Wurstpicnic
und **Tanzmusik** in den Gasthof „zum freundlichen Gain“
nach Wernersdorf alle Freunde und Gönner ganz ergebenst
ein August Gottwald.

7997. Sonntag den 20. d. M. ladet zur Kirmes und über 8 Tage den 27ten zur Nachkirmes ergebenst ein
A. Baumert in der Waude zu Boberröhrsdorf.

7893. **Zum Conto,**
Sonntag den 20., ladet freundlichst ein
Schmiedeberg. **A. Cassius.**

7825. **Schmiedeberg.**
Montag den 21. September c.
zum Kirchenfeste
Großes Concert
im Saale zum Schießhause,
ausgeführt vom Musik-Director Herrn Elger
und seiner Capelle.
Nach dem Concert **Bal paré.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ganz ergebenst ein
C. F. Ungerbauer, Pächter des Schießhauses.

7868. **Brauerei zu Södrich.**
Sonntag den 20sten u. Mittwoch den 23. d. M.
Kirmes. Für gute Speisen und Getränke wird
bestens gesorgt sein und erlaube ich mir freund-
lichst einzuladen. **A. Krause.**

7990. **Erudtefest.**
Sonntag den 20. d. ladet ergebenst
ein **Siegert, Brauermeister.**
Alt-Schönan.

7970. Sonntag den 20. d. M. ladet zum Schmalbier
nach Voigtsdorf freundlichst ein **Lichtencher.**

7885. Sonntag den 20sten, Dienstag den 22. und Sonntag
den 27. September ladet zur Kirmes in die Brauerei nach
Lehnhaus Unterzeichneter freundlichst ein. Für Kuchen, Gänse-
braten, so wie überhaupt für Speisen und Getränke wird
auf's Beste gesorgt sein.
Um recht zahlreichen Besuch ersucht höflichst
G. Seyfried, Brauer.

7989. Sonntag den 20. d. M. Tanzvergnügen auf dem
Willenberg.

7920. Sonntag den 20. September
Erudtefest mit Musik,
wozu ergebenst einladet **Kirchner zu Ober-Wiesenthal.**
Auf Sonntag den 20sten d. M. ladet zum **Concert**
und **Tanzmusik** (ausgeführt von der Hochstädter Kapelle)
ergebenst ein **Wittne Kuhn**
7955. **in Königsbain.**

Getreide-Markt-Preise.
Girsberg, den 17. Septbr. 1863.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Koggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.
Höchster	2 28	—	2 23	—	1 28	—	1 10	—	—	28
Mittler	2 23	—	2 18	—	1 24	—	1 7	—	—	26
Niedrigster	2 18	—	2 14	—	1 21	—	1 4	—	—	25

Erbsen: Höchster 1 rtl. 26 lgr.

Schönan, den 16. Septbr. 1863.

Höchster	2 22	—	2 13	—	1 27	—	1 10	—	—	27
Mittler	2 17	—	2 8	—	1 25	—	1 9	—	—	26
Niedrigster	2 12	—	2 3	—	1 22	—	1 7	—	—	25

Butter, das Pfund: 9 lgr. — pf. — 8 lgr. 9 pf. — 8 lgr. 6 pf.
Breslau, den 16. September 1863.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart bei 80 pCt. 14% rtl. G.

Cours: Berichte.

Breslau, 16. Septbr. 1863.

Geld- und Fonds-Course.

Dutaten	95 1/4	G.
Louisd'or	110 1/4	Br.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	90 1/2	Br.
Freiw. St.-Anl. 4 1/2 pCt.	—	—
4 1/2 pCt. Preuß. Staats-	—	—
Anleihen	102	Br.
Preuß. Anl. v. 1859 5 pCt.	107	Br.

Präm.-Anl. 1855 3 1/2 pCt.	129 3/4	Br.
Staats-Schuldsch. 3 1/2 pCt.	90 1/12	Br.
Posener Pfandbr. 4 pCt.	—	—
Schles. Pfandbr. 3 1/2 pCt.	95 3/4	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	101 7/12	Br.
dito Rustical	101 7/12	Br.
dito dito Lit. C. 4 pCt.	101 7/12	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	100 1/2	Br.
Oesterr. Nat.-Anl. 5 pCt.	75 1/4	Br.

Reiffe-Brieger	4 pCt.	94 3/4	Br.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C. 3 1/2	162 1/4	Br.	
dito Lit. B.	143 3/4	G.	
Cosel-Oberb.	4 pCt.	67	Br.

Wechsel-Course.

Hamburg l. S.	150 5/8	G.
dito 2 Mon.	149 3/4	bez.
London l. S.	6. 22 1/4	bez.
dito 3 M.	6. 20	bez.
Wien in Währg. 2 M.	89 1/2	bez.
Berlin l. S.	—	—

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	139	Br.
------------	--------	-----	-----

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl in allen königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.